

GESCHÄFTSBERICHT 2019



Überblick

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES JAHRES 2019

1,9

Milliarden Franken

Gesamtleistung 2019

Repower Italien
erreicht
höchsten EBIT
ihrer Geschichte

65,2

Millionen Franken

operatives Ergebnis (EBIT) 2019

Merchant Line:

Eigentumsübertragung der
Schweizer Seite an Swissgrid

Ja vom Volk zu Konzessions- anpassung in der Valposchiavo:

Start Erneuerung Kraftwerk Robbia
im 2020

Baustart Unterwerk Mendrisio:

Realisierung und Inbetriebsetzung
von zwei schlüsselfertigen
Unterwerken für die SBB und AIM

Versorgungs- sicherheit in Graubünden erhöht:

St. Antönien und Ascharina an
unterirdische, leistungsstarke
Leitung angeschlossen

Repower stärkt Partnerschaften:

– Gründung esolva ag
– Erfolgreiches erstes Jahr für
Repower Renewable
– Übertragung der Prättigauer
Kraftwerkskaskade an die Repartner
Produktions AG

Markt- unsicherheiten in Italien:

aufgrund Einführung
Kapazitätsmarkt-Regime
ab 2022

Italien zeigt sich «elektrisch innovativ»:

- Lancierung Cargobike LAMBRO
- E-Boot Repower[®] schliesst erfolgreiche Werbetour ab

Windkraft ausgebaut:

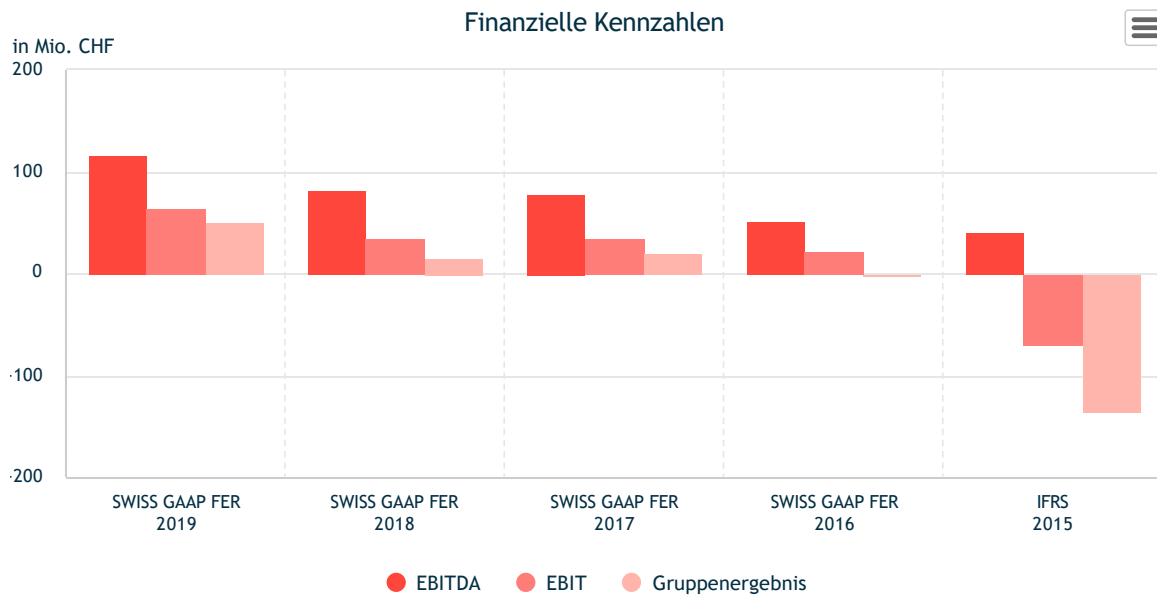
in Lübbenau (DE) neue Turbine in
Betrieb genommen

CEO-Wechsel:

Kurt Bobst verlässt Repower,
Verwaltungsrat Roland Leuenberger
übernimmt als CEO

FINANZIELLE KENNZAHLEN

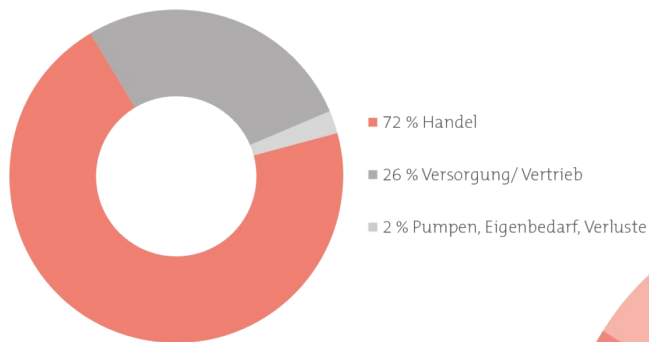
	2019	2018	2017	2016	2015
	Swiss GAAP FER	Swiss GAAP FER	Swiss GAAP FER	Swiss GAAP FER	IFRS
Mio. CHF					
Umsatz und Ergebnis					
Gesamtleistung	1'937	2'090	1'847	1'724	1'890
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	117	82	79	52	41
Abschreibungen und Wertanpassungen	-52	-47	-45	-30	-109
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	65	35	34	22	-69
Gruppenergebnis	50	16	20	-1	-136
Bilanz					
Bilanzsumme am 31.12.	1'876	1'873	1'822	1'701	1'828
Eigenkapital am 31.12.	844	807	769	737	600
Eigenkapitalquote	45%	43%	42%	43%	33%
Weitere Kennzahlen					
Energiebruttomarge	264	223	208	194	178
Economic Value Added	-1	-20	-18	-29	-112
Funds from Operations (FFO)	103	60	72	30	11
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	126	55	43	78	17
Nettoverschuldung	-29	45	-2	-9	270
Verschuldungsfaktor	-0,3	0,5	0,0	-0,1	4,5
FFO / Nettoverschuldung	<0%	134%	<0%	<0%	4,1%
Investitionen	41	35	32	33	31
Mitarbeitende (FTE)	539	591	578	563	632



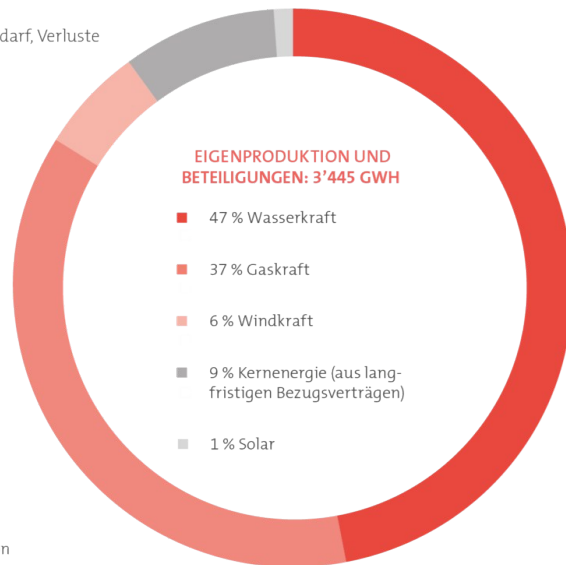
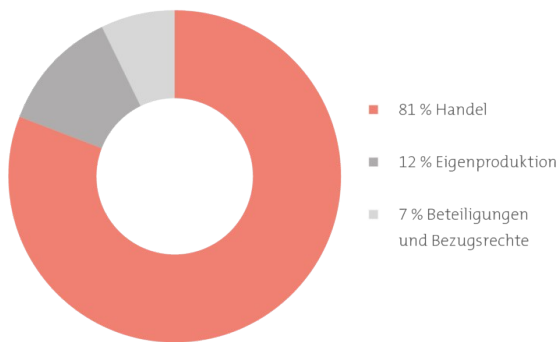
ENERGIEBILANZ

	2019	2018	Veränderung %
Stromgeschäft in GWh			
Handel	12'979	12'519	4%
Versorgung/Vertrieb	4'577	4'473	2%
Pumpen, Eigenbedarf, Verluste	326	318	3%
Stromabsatz	17'883	17'310	3%
Handel	14'437	14'362	1%
Eigenproduktion	2'226	1'662	34%
Beteiligungsenergie	1'219	1'286	-5%
Strombeschaffung	17'883	17'310	3%
Gasgeschäft in 1'000 m3			
Vertrieb an Endkunden	324'073	349'736	-7%
Handel	3'201'280	1'098'572	191%
Gasabsatz	3'525'353	1'448'309	143%
Verbrauch Gas-Kombikraftwerk Teverola (Italien)	250'681	178'461	40%

STROMABSATZ 2019: 17'883 GWH



STROMBESCHAFFUNG 2019: 17'883 GWH

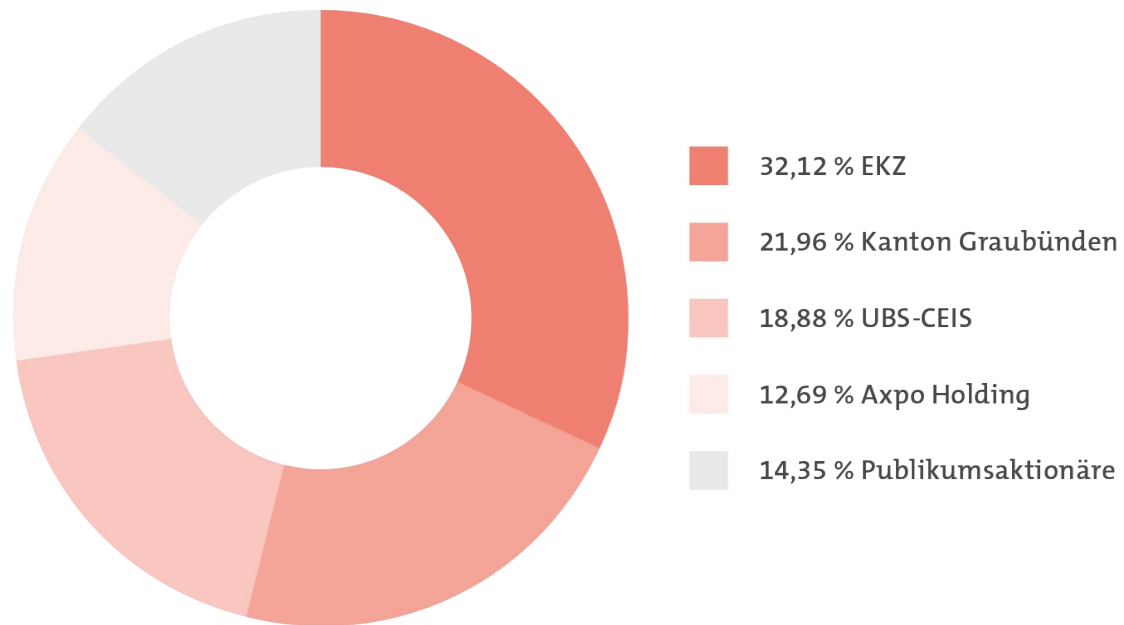


TITELSTATISTIK

Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1,00	CHF 7,4 Mio.
				2019	2018
Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)					
Namenaktie			Höchst	104	80
			Tiefst	72	66
Dividende (CHF)					
	2019 ¹⁾	2018	2017	2016	
Namenaktie	2.50	0.50	0.00	-	

1) Dividende 2019 vorbehaltlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

AKTIONÄRSSTRUKTUR VON REPOWER PER STICHTAG 31.12.



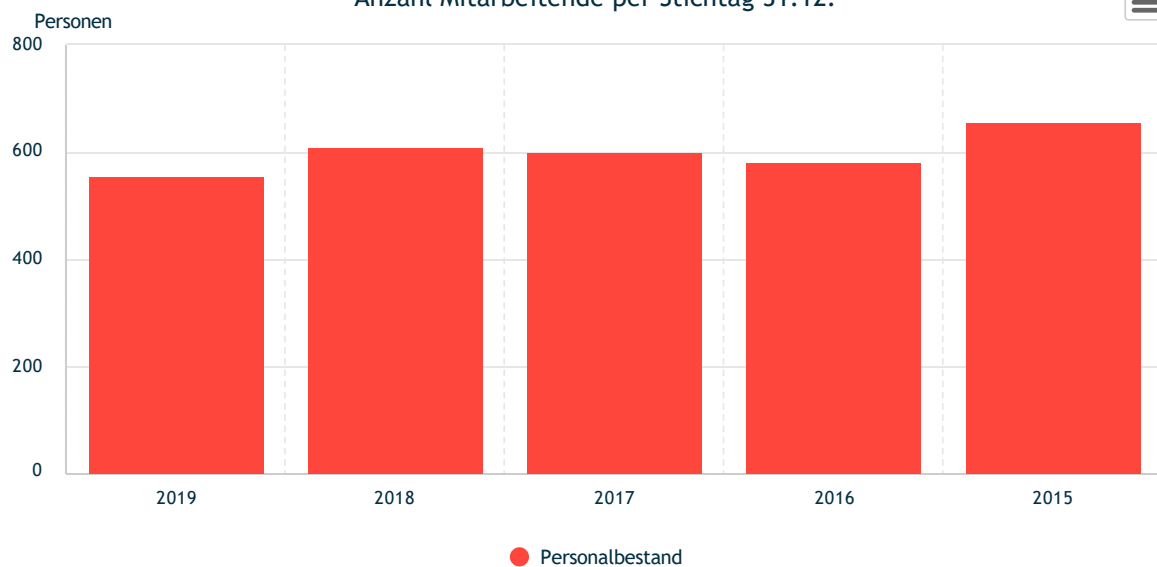
ANZAHL MITARBEITENDE

per Stichtag 31.12.

	2019	2018
Total ¹⁾	555	610
Schweiz	388	442
Italien	167	168
Lernende	30	30
Vertriebsberater Italien	510	599

1) Für die Angaben in Vollzeitäquivalenten siehe Tabelle «Finanzielle Kennzahlen». Seit Oktober 2019 werden die Mitarbeitenden der ehemaligen SWIBI AG nicht mehr berücksichtigt.

Anzahl Mitarbeitende per Stichtag 31.12.



Vorwort der Verwaltungsratspräsidentin und des CEO



REPOWER VERDOPPELT BEINAHE OPERATIVES ERGEBNIS

Das Jahr 2019 war geprägt von einer negativen Preisentwicklung und hohen Volatilitäten an den Strommärkten. Repower trotzte diesen Bedingungen und erzielte dank der richtigen Strategie ausgezeichnete Ergebnisse in der Anlagenbewirtschaftung und im Handelsgeschäft. Repower Italien erreichte 2019 das höchste operative Ergebnis (EBIT) der bisherigen Repower-Geschichte. Der EBIT der Repower-Gruppe hat sich mit 65,2 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr beinahe verdoppelt.

UMFELD

Wie erwartet blieb das Marktumfeld auch 2019 anspruchsvoll und der EUR/CHF-Wechselkurs entwickelte sich für Repower ungünstig. Die Lieferpreise waren im letzten Jahr stark unter Druck, das Strompreisband lag in der Schweiz 21,6 Prozent tiefer als im Vorjahr. Der Preis der Strombandlieferung lag 2019 bei rund 40,9 EUR/MWh in der Schweiz und 52,3 EUR/MWh in Italien. Verschiedene Faktoren prägten den Markt: milde Wintertemperaturen, eine starke Hydro- und Winderzeugung sowie volle Wasser- und Gasspeicher in Europa, kombiniert mit niedrigen Gas- und Kohlepreisen. Die geplante Einführung eines Kapazitätsmarkt-Regimes ab 2022 führt in Italien zu Marktunsicherheiten, deren Auswirkungen auf die zukünftigen Ergebnisse des Gas-Kombikraftwerks in Teverola noch schwer abzuschätzen sind. Ziel des Kapazitätsmarktes ist es, die Netzstabilität und Versorgungssicherheit mittel- bis langfristig sicherzustellen. Damit soll die von der Politik zum Ziel gesetzte Steigerung im Bereich der erneuerbaren Stromproduktion unterstützt werden. Die erwartete vollständige Liberalisierung des Energiemarktes für Endkunden in Italien wurde um weitere 18 Monate auf 2022 verschoben.

ERGEBNISSE

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnte Repower 2019 erneut das Betriebsergebnis verbessern. Die Gesamtleistung lag 2019 mit 1,9 Milliarden Franken 7,3 Prozent unter der Gesamtleistung des Vorjahres. Das operative Ergebnis (EBIT) war hingegen mit 65,2 Millionen Franken deutlich höher als 2018, wobei Italien mit einem herausragenden Jahr massgeblich zum Ergebnis beigetragen hat.

Repower bewies, dass sie mit der richtigen Strategie auch in einem schwierigen Marktumfeld Gewinne erzielen kann. Durch eine geschickte Absicherungs- und Bewirtschaftungsstrategie erzielte die Unternehmung ausgezeichnete Ergebnisse in der Anlagenbewirtschaftung und im Handelsgeschäft. Die Hydroproduktion 2019 kann mit einem bedeutend besseren Ergebnis als 2018 aufwarten. Der Schweizer Teil der Merchant Line Campocologno - Tirano, die auch dieses Jahr einen erfreulichen Beitrag an den EBIT leistete, musste im Oktober 2019 an die Swisgrid übertragen werden und wird zukünftig nicht mehr zum Repower-Ergebnis beitragen. Die optimale Nutzung des Regelenergiemarktes zahlte sich 2019 für Repower Italien aus und verhalf zu einem hervorragenden Ertrag in diesem Bereich.

Trotz der wie geplant durchgeführten Revision im vierten Quartal lieferte das Gas-Kombikraftwerk Teverola auch 2019 sehr gute Ergebnisse, die über Plan lagen. Die Tochtergesellschaft Repower Renewable konnte sich am Markt behaupten und befand sich per Ende 2019 mit einer Stromproduktion von 164 GWh auf Vorjahresniveau. Dieses Ergebnis bestätigt die hohe Qualität der im Jahr 2018 erworbenen Anlagen.

Die Eigenkapitalquote beträgt solide 45 Prozent. Der operative Cashflow liegt gegenüber dem Vorjahr bei deutlich höheren 126 Millionen Franken und übersteigt damit die getätigten Investitionen mehrfach.

DANK

Dieses hervorragende Ergebnis ist nur mit engagierten Mitarbeitenden zu erreichen, die an das Unternehmen glauben und sich tagtäglich für dessen Ziele einsetzen. Dafür sprechen wir ihnen unseren grossen Dank aus. Ebenso danken wir unseren Kunden sowie Partnern und Aktionären für ihr Vertrauen.

AUSBLICK UND ZIELE

Die Marktbedingungen bleiben äusserst herausfordernd und volatil. Der Wandel in der Energiebranche, die tiefen Energiepreise und der Einfluss von COVID-19 auf das wirtschaftliche Umfeld werden uns noch einige Zeit beschäftigen.

Die Veränderungen im Energieumfeld sind nun real zu spüren. In Deutschland sind schon viele Kernkraftwerke vom Netz gegangen und das erste Kohlekraftwerk soll 2020 vom Netz gehen. Zudem einigte sich 2019 die Kohlekommission auf den Ausstieg aus der Braunkohle bis 2038. Auch Italien will bis 2025 und Frankreich bis 2022 sämtliche Kohlekraftwerke abschalten. In der Schweiz ging im Dezember 2019 das Kernkraftwerk Mühleberg vom Netz. Die anderen AKW können so lange produzieren, wie sie sicher sind.

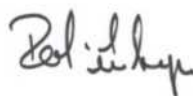
Repower wird die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie konsequent weiter vorantreiben. In den kommenden Jahren stehen dabei die Erneuerung der Wasserkraftwerke in der Schweiz, insbesondere die gesamte Puschlaver Kette mit der kompletten Erneuerung des Kraftwerks Robbia sowie der Ausbau der Produktion aus Solar- und Windkraft in Italien, im Vordergrund. Mit dem Gas-Kombikraftwerk Teverola leistete Repower im vergangenen Jahr einen grossen Beitrag zur Netzstabilität in der italienischen Stromzone Centro Sud. Der finanzielle Ergebnisbeitrag von Teverola kann aufgrund der Einführung eines Kapazitätsmarktes für Regenergie für die kommenden Jahre nicht gleich garantiert werden.

Repower wird auch zukünftig ihre Partnerstrategie konsequent weiter vorantreiben. Mit der Gründung der EVUvolution AG macht die Unternehmung dieses Jahr gemeinsam mit aktuell fünf Partnern im Bereich «digitale Lösungen vom EVU fürs EVU» einen grossen Schritt nach vorne und beweist, dass sie im Bereich der Innovation weiterhin führend sein will.

Gerade in der aktuellen Corona-Zeit hat sich gezeigt, dass Repower auf eine starke Unternehmenskultur, eine sehr hohe Identifikation ihrer Mitarbeitenden und auf die operativen Prozesse bauen kann. Die in den letzten Jahren aufgebaute Bilanz mit einer starken Eigenkapitalquote und einer hohen Liquidität kommt Repower nun zugute. Auch wenn die Wachstumsaussichten insgesamt nach wie vor als intakt beurteilt werden können, erwartet Repower aufgrund der tiefen Energiehandelspreise und den realwirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus für das Jahr 2020 ein Unternehmensergebnis unter Vorjahr.



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des
Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO



Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe

Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung

REPOWER STEIGT OPERATIVES ERGEBNIS GEGENÜBER VORJAHR UM 84 PROZENT

HOHE VOLATILITÄT BEI MARKTPREISEN ERMÖGLICHT ERFOLGREICHE NUTZUNG VON MARKTOPPORTUNITÄTEN – STABILE ERGEBNISBEITRÄGE IN DER GRUNDVERSORGUNG – MARKT ITALIEN ERZIelt BESTES OPERATIVES ERGEBNIS DER BISHERIGEN REPOWER-GESCHICHTE

Repower konnte 2019 das Ergebnis des Vorjahres wie auch die für 2019 geäusserten Erwartungen deutlich übertreffen. Nach einem Rückgang im ersten Quartal folgten die Energiemarktpreise keinem einheitlichen Trend, bei gleichzeitig sehr hoher Volatilität. Wie bereits im Vorjahr ist es Repower in diesem Marktumfeld gelungen, ihre Longposition gewinnbringend zu verwerten. Parallel dazu konnten im spekulativen Handelsgeschäft die volatilen Energiemarktpreise und die sich damit bietenden Chancen am Markt erfolgreich genutzt werden. Ebenso zu erwähnen sind die weiterhin stabilen und damit stützenden Ergebnisbeiträge der Energieversorgung sowie die erneut gesteigerten Erträge durch Dienstleistungen für Dritte. In Italien konnten die Strom- und Gasmengen im Vertriebsgeschäft wie geplant gesteigert und damit die finanziellen Ziele erreicht werden. Einen äusserst substanziellen Ergebnisbeitrag lieferten die Aktivitäten der Energievermarktung des Gas-Kombikraftwerks Teverola im Day-Ahead- sowie insbesondere im Regelenenergiemarkt. Die damit erzielten Ergebnisse lagen erneut deutlich über den Erwartungen. Im ersten kompletten Betriebsjahr steuerte Repower Renewable in Italien ein erfreuliches, wenn auch in Folge einer verzögerten Inbetriebnahme eines Windparks leicht unter den Erwartungen liegendes Ergebnis bei.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 65 Mio. CHF erzielt werden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt bei 54 Mio. CHF, der Jahresgewinn für das Berichtsjahr bei 50 Mio. CHF. Der Jahresgewinn ohne den Anteil der Minderheiten beträgt 46 Mio. CHF.

Der anschliessende Finanzkommentar zu den Ergebnissen der Repower-Gruppe für das Berichtsjahr 2019 bezieht sich inklusive Vorjahresvergleich vollumfänglich auf die nach Swiss GAAP FER ausgewiesene Darstellung.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 1'915 Mio. CHF um 8 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2'074 Mio. CHF). Die Hauptgründe dafür sind leicht geringere Umsätze im Energiehandel in der Schweiz wie auch in Italien. In Lokalwährung konnten die Vertriebsumsätze in Italien um rund 4,6 Prozent gesteigert werden. Der rund 4 Prozent unter dem Vorjahr liegende durchschnittliche Euro-Wechselkurs neutralisierte jedoch diesen Effekt in der Berichtswährung Schweizer Franken. Die Energiebruttomarge konnte um markante 41 Mio. CHF von 223 Mio. CHF auf 264 Mio. CHF gesteigert werden. Massgeblich dazu beigetragen haben die oben erwähnten erfreulichen Ergebnisse des Energiehandels in der Schweiz und der sehr effiziente und vom Markt nachgefragte Einsatz des Kraftwerks Teverola am Regelenenergiemarkt. Zur Erhöhung von 41 Mio. CHF hat die Schweiz mit +16 Mio. CHF und Italien mit +25 Mio. CHF beigetragen.

Der Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Mio. CHF auf 202 Mio. CHF zu (Vorjahr: 178 Mio. CHF). Die höheren Aufwände für Material und Fremdleistungen (+17 Mio. CHF) lassen sich in der Schweiz primär auf den Ausbau der Dienstleistungen für Dritte sowie mit der Entwicklung von neuen Produkten erklären. In Italien führen höhere Aufwände bei Repower Renewable (erstes komplettes Betriebsjahr) sowie höhere Entschädigungen für das Vertriebsnetzwerk zu dieser Steigerung. Die Zunahme bei den Personalkosten (+3 Mio. CHF) hängt mit der Einmaleinlage von Repower in die Pensionskasse als Ausgleichsmassnahme zur Senkung des Umwandlungssatzes in der Schweiz zusammen. Der höhere übrige betriebliche Betriebsaufwand (+3 Mio. CHF) lässt sich mit Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von neuen Produkten, der Weiterentwicklung von Systemen wie auch wachstumsfördernden Verkaufsmassnahmen im italienischen Vertriebsgeschäft erklären. Eine deutlich über Vorjahr liegende Energieproduktion resultiert in höheren Konzessionsleistungen (+1 Mio. CHF).

Die ordentlichen Abschreibungen liegen für 2019 bei 52 Mio. CHF (+6 Mio. CHF). Die Zunahme ist vor allem auf die erneuerbaren Produktionsanlagen von Repower Renewable in Italien in Kombination mit dem ersten kompletten Betriebsjahr zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahr ist im Berichtsjahr eine geringfügige Wertminderung (–1 Mio. CHF) vorgenommen worden.

Das Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahreswert auf einen Verlust von 12 Mio. CHF verbessert werden (Vorjahr: Verlust 16 Mio. CHF). Mit einer zunehmenden Frankenstärke liegen die Wechselkursverluste im Vergleich zum Vorjahr leicht höher (+1 Mio. CHF) bei insgesamt 10 Mio. CHF. Zu einem substantziellen Teil konnten diese aber durch Geschäfte zur Währungsabsicherung neutralisiert werden. Im Berichtsjahr fallen die Zinsen für Finanzverbindlichkeiten (11 Mio. CHF) bedingt durch Repower Renewable höher aus (Vorjahr: 9 Mio. CHF). Ein positiver Effekt von rund 4 Mio. CHF resultierte aus einer Neueinschätzung der Werthaltigkeit einer Finanzbeteiligung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der Repower-Gruppe lag mit 65 Mio. CHF rund 84 Prozent über dem Vorjahreswert von 35 Mio. CHF. Ebenfalls sehr positiv zu werten ist die deutliche Steigerung des Funds from Operations (FFO) auf 103 Mio. CHF (Vorjahr: 60 Mio. CHF). Nebst dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist der FFO für Repower eine zusätzliche wichtige Kennzahl. Sie entspricht dem Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und bezahlten Steuern.

Für 2019 erreichte Repower ein Gruppenergebnis von 50 Mio. CHF (Vorjahr: 16 Mio. CHF). Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist sehr erfreulich zu werten und auf verschiedene verbesserte Ertragspfeiler in der Schweiz wie auch in Italien zurückzuführen.

Nach einer Zunahme im Vorjahr durch die Akquisition von erneuerbaren Produktionsanlagen in Italien ist bei den Sachanlagen ohne nennenswerte Zu- oder Abgänge ein Rückgang zu verzeichnen (–28 Mio. CHF). Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Vorräte (–24 Mio. CHF) lassen sich mit dem Abbau der Gasvorräte erklären. Schlussendlich erhöhten Nettoinvestitionen in kurzfristige Geldanlagen die Position Wertschriften (+44 Mio. CHF).

AUSBLICK

Repower konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Entwicklungen am Markt zu ihren Gunsten nutzen und damit erfreuliche Ergebnisse erzielen. Im bereits angelaufenen Geschäftsjahr werden neben den regulatorischen Aspekten der Energiewende zwei Herausforderungen im Vordergrund stehen: einerseits die Entwicklung der aktuell sehr tiefen Energiehandelspreise und andererseits die realwirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus. Die bereits zuvor herausfordernden Marktbedingungen werden sich aufgrund des Coronavirus noch weiter verschärfen und die Unsicherheit bezüglich der politischen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird weiterhin bestehen bleiben. Auch in den kommenden Jahren wird nicht mit deutlich stabileren Verhältnissen für die Energiebranche gerechnet. Die Volatilität bei den Energiepreisen wird weiterhin hoch bleiben. Die ökonomischen Auswirkungen des Coronavirus in der Schweiz, aber vor allem auch in Italien, lassen sich nur schwer vorhersagen. Die in den letzten Jahren aufgebaute Bilanz mit einer starken Eigenkapitalquote und einer hohen Liquidität kommt Repower nun zugute.

Grundsätzlich kann die Unternehmung nach wie vor mit einem Wachstum rechnen. Weil sich die Energiepreise aber auf einem tiefen Niveau bewegen und sich der ökonomische Einfluss der Corona-Krise noch nicht abschätzen lässt, wird für das Jahr 2020 ein Unternehmensergebnis unter Vorjahr erwartet.



Jahresbericht

Repower Schweiz

Repower Schweiz konnte das Jahr mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 70,3 Prozent höheren EBIT von 29,8 Millionen Franken abschliessen. Die Wasserkraftproduktion konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund acht Prozent erhöht werden und der gesamte Stromabsatz lag bei stolzen rund 10 TWh. Durch eine geschickte Absicherungs- und Bewirtschaftungsstrategie erzielte Repower Schweiz ausgezeichnete Ergebnisse in der Anlagenbewirtschaftung und im internationalen Handelsgeschäft.

PARTNERSCHAFTEN

Repower hat ihre Partnerstrategie in verschiedenen Bereichen konsequent vorangetrieben. Die im Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen tätigen Unternehmen EcoWatt AG, Sacin AG und SWIBI AG haben per Ende November 2019 fusioniert und unter dem Namen esolva ag am 1. Dezember 2019 ihre zusammengelegten Tätigkeiten aufgenommen. Durch die Zusammenführung der drei Firmen entstand ein Unternehmen mit grossem Entwicklungs- und Wachstumspotenzial in einem immer anspruchsvolleren Markt. Die esolva ag wird zu rund 40 Prozent von der Repower AG und zu je knapp 30 Prozent von der St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und der EKT Holding AG sowie von Kleinaktionären gehalten.

Auch im Sinne unserer Partnerstrategie haben Repower, die Repartner Produktions AG und deren zehn Energieversorger-Aktionäre aus der Schweiz und Liechtenstein die Verträge unterzeichnet, welche per 1. Januar 2020 die Übertragung der Prättigauer Kraftwerksanlagen mitsamt Konzessionen auf die Repartner Produktions AG regeln. Repower ist mit 51 Prozent an der Repartner Produktions AG beteiligt und wird die Anlagen im Prättigau weiterhin unterhalten, betreiben und bewirtschaften.

Die Gründung des Joint Ventures tiko Energy Solutions AG hatte ihren Ursprung ebenfalls bei Repower. Zusammen mit Swisscom entschied sich Repower 2012 für die Investition in ein Unternehmen, das an der Zukunft der intelligenten Energienutzung arbeitet. Für die kommenden Wachstumsschritte von tiko ist nun eine Internationalisierung notwendig. Mit dem französischen Energiekonzern ENGIE wurde Anfang des Jahres ein sehr guter Partner dafür gefunden. ENGIE ist mit 150'000 Mitarbeitenden auf allen fünf Kontinenten tätig. Der Energiekonzern wurde kontrollierender Hauptaktionär von tiko. Swisscom und Repower bleiben weiterhin am Unternehmen beteiligt.

Mit der RhB pflegt Repower eine über 100-jährige Zusammenarbeit, die mit der Stromlieferung der Kraftwerke Brusio an die Berninabahn vor über hundert Jahren ihren Anfang nahm. Über diese Partnerschaft haben wir mit Renato Fasciati, Direktor der RhB, gesprochen:

RENATO FASCIATI, DIREKTOR DER RHÄTISCHEN BAHN

VOR 100 JAHREN WAR FÜR DIE RHB DIE ELEKTRIFIZIERUNG DIE GROSSE HERAUSFORDERUNG. WELCHE VERÄNDERUNGEN BESCHÄFTIGEN DIE RHB HEUTE?

Die RhB befindet sich in einer tiefgreifenden Modernisierungsphase. Nebst dem Substanzerhalt und Ausbau unserer Infrastruktur sowie dem geplanten Angebotsausbau läuft momentan mit der Inbetriebnahme der neuen Capricorn-Triebzüge die grösste Rollmaterialbeschaffung der RhB. Und natürlich ist auch bei uns die Digitalisierung mit ihren Chancen und Herausforderungen ein wichtiges Thema.

1910 SCHLOSS DIE VORGÄNGERORGANISATION VON REPOWER, DIE KRAFTWERKE BRUSIO AG, MIT DER RHB IHREN ERSTEN STROMLIEFERVERTRAG AB. DIE GESCHÄFTSBEZIEHUNG DAUERT BIS HEUTE AN. WAS DENKEN SIE IST DAS GEHEIMNIS DIESER LANGEN BEZIEHUNG?

Genau: Die Kraftwerke Brusio AG schloss ihren ersten Stromliefervertrag mit der Berninabahn-Gesellschaft (BB), die dann 1943 von der Rhätischen Bahn übernommen wurde. Die Zusammenarbeit ist seit jeher geprägt von gegenseitigem Respekt, von Professionalität und den gemeinsamen Bündner Wurzeln, die uns verbinden.

EINE GESUNDE BEZIEHUNG BRAUCHT AUCH IMMER WIEDER NEUE GEMEINSAME ZIELE. SO SETZT DIE RHB HEUTE BEISPIELSWEISE EASYASSET VON REPOWER EIN. WELCHE ERFAHRUNGEN HAT DIE RHB MIT DEM NEUEN ANLAGEMANAGEMENT-TOOL GEMACHT?

Mit dem auf unsere Bedürfnisse angepassten EASYASSET-Tool führen wir seit 2018 den präventiven Unterhalt unserer Sicherungsanlagen durch. Neue Anlagedaten werden laufend ergänzt. EASYASSET ist bei unseren Mitarbeitern gut etabliert. Das Handling ist einfach und ermöglicht es uns, Prozessabläufe zu optimieren.



INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Im Sinne der Unternehmensstrategie, nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, investieren wir weiterhin auch in die Windenergie. Die Repartner Wind GmbH erweiterte 2019 in Deutschland ihren Windpark in Lübbenau mit einer zusätzlichen Windturbine. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 6,8 Millionen Euro.

PLUG'N ROLL, der schweizweite Full-Service-Provider für Elektromobilitätslösungen von Repower, verzeichnete im Jahr 2019 überzeugende Wachstumsraten und konnte seine Marktposition in den Segmenten PUBLIC, BUSINESS und HOME weiter festigen. So nahm im Jahrestotal die Anzahl der über unsere Systeme durchgeführten Ladungen um 353 Prozent zu, die Energieabgabe stieg sogar um 602 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Jahresumsätze konnten bei gleicher Kostenstruktur mehr als verdoppelt werden. Dies ist einerseits dem aktuell stark anziehenden Schweizer E-Mobility Markt zu verdanken. Andererseits konnte PLUG'N ROLL auf Basis neuer Produktinnovationen, wie dem neu eingeführten Lastmanagement, der neuen PLUG'N ROLL-App und neuen Schnellladestationen, die bestehenden Partner überzeugen sowie branchenübergreifend neue Kundenprojekte dazugewinnen und umsetzen. Dazu verhalfen auch die Verbesserungen im Bereich Rechnungssystem, CRM und Operations.

Mit der Elektromobilität beschäftigt sich auch die PostAuto AG, die gemeinsam mit Repower in eine saubere ÖV-Zukunft investieren will. Zu diesem Vorhaben hat Repower Christian Plüss, Leiter der PostAuto AG, interviewt:

INTERVIEW

CHRISTIAN PLÜSS, LEITER DER POSTAUTO AG

WARUM FÖRDERT POSTAUTO DIE ELEKTROMOBILITÄT?

Als grösster Busbetreiber im öffentlichen Verkehr der Schweiz und als bundesnaher Betrieb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir unseren Teil zur Reduktion des CO₂-Ausstosses beitragen. Unter den alternativen Antrieben ist die Entwicklung bei den Batteriebussen am weitesten fortgeschritten, deshalb setzen wir gegenwärtig auf diese Technologie.

WOZU BRAUCHT POSTAUTO DIE REPOWER AG ALS PARTNERIN?

PostAuto weiss, wie man den Einsatz von Bussen im öffentlichen Verkehr plant und den Verkehr dann im Alltag betreibt. Im Bereich der Elektromobilität kommen aber neue Fragen auf. Es geht um den Aufbau und den Betrieb der Ladeinfrastruktur sowie um die Lieferung von erneuerbarer Energie zum Laden der Batterien. In diesem Bereich zählen wir gerne auf starke Partner wie Repower.

WIE VERLÄUFT BISHER DIE ZUSAMMENARBEIT MIT REPOWER?

Im Juni 2019 haben wir gemeinsam eine Absichtserklärung unterzeichnet. Nun sind wir in der Phase der Konkretisierung, um aus den ersten Visionen ein umsetzbares Projekt zu formen. Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. Beide Partner haben ein gemeinsames Ziel, sie ergänzen und unterstützen sich gewinnbringend.

WERDEN ELEKTROFAHRZEUGE BEI POSTAUTO IRGENDWANN ZUM NORMALFALL?

PostAuto will bis 2024 insgesamt 100 Elektrofahrzeuge in Betrieb nehmen. Längerfristig wollen wir eine Flotte betreiben, die ohne fossile Treibstoffe auskommt. Gegenwärtig setzen wir auf Elektrobusse, beobachten aber zugleich die Entwicklung der Brennstoffzellentechnologie oder der synthetischen Treibstoffe.



REPOWER-PROJEKTE

Erneuerung der Wasserkraftanlagen in der Valposchiavo

Mit dem Ja der Gemeinden Poschiavo und Brusio zur Konzessionsanpassung am 19. Mai 2019 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer umfassenden Erneuerung der Wasserkraftanlagen in der Valposchiavo getan. Kernstück des Projekts ist die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia, wofür Repower im März 2019 einen Investitionsbetrag in zweistelliger Millionenhöhe vom BFE zugesprochen erhielt.

Aktuell werden verschiedene Arbeiten für die Erneuerung ausgeschrieben und vergeben, damit im Mai 2020 planmässig mit den Erneuerungsarbeiten gestartet werden kann. Insgesamt plant Repower rund 150 Millionen Franken in die Wasserkraftanlagen im Puschlav zu investieren. Im Rahmen dieser Erneuerungsarbeiten sind auch Fischschutz-, Fischgängigkeits- und Revitalisierungsmassnahmen vorgesehen.

Die Gewässerschutz-Sanierung in Miralago erfordert die Sicherstellung der Längsvernetzung des Poschiavino beim Auslauf des Lago di Poschiavo für die Fischwanderung sowie den Fischschutz bei der Wasserfassung. Leider konnte im Herbst 2019 nicht mit den Bauarbeiten in Miralago gestartet werden, da keine Finanzierungssicherung für die Fischgängigkeits- und Fischschutzmassnahmen seitens BAFU vorlag. Der Baustart wurde um voraussichtlich ein Jahr auf Herbst 2020 verschoben.

Netzverstärkung St. Antönien und Anschluss Kraftwerk Schanielabach

Repower baute eine fünf Kilometer lange unterirdische Kabelleitung für den Anschluss des Kraftwerks Schanielabach an das Versorgungsnetz. Die neue Kabelleitung zieht sich von Ascharina durch unwegsames Gelände in die Felswand eines 100-jährigen Wasserstollens bis hinunter nach Küblis. Damit wurde nicht nur das Kraftwerk Schanielabach an das Netz angeschlossen, sondern auch die Versorgungssicherheit der Dörfer St. Antönien und Ascharina erheblich erhöht. Im Gespräch mit Christian Kasper, Gemeindepräsident von Luzein, sind wir dem auf den Grund gegangen:

INTERVIEW

CHRISTIAN KASPER, GEMEINDEPRÄSIDENT VON LUZEIN

REPOWER HAT ST. ANTÖNIEN UND ASCHARINA 2019 ÜBER EINE LEISTUNGSSTARKE, UNTERIRDISCHE KABELLEITUNG MIT DEM STROMNETZ VERBUNDEN. WELCHEN VORTEIL BRINGT DER AUSBAU FÜR ST. ANTÖNIEN UND ASCHARINA?

Das bringt uns ganz grosse Vorteile. Diese neue Leitung gewährleistet unsere Versorgungssicherheit. Mit der früheren Freileitung hatten wir in schneereichen Wintern immer wieder Probleme und längere Stromausfälle. Bei schlechtem Wetter war es zudem nicht einfach, die Störungen zu beheben.

SEIT DIE NEUE LEITUNG BESTEHT, GAB ES KEINE STROMAUSFÄLLE MEHR?

Nein, gar keine Ausfälle mehr. Und darüber sind wir auch sehr froh. Wir hatten es im Winter 2018 erlebt, dass wir drei Tage keinen Strom mehr hatten. Dann funktioniert auch das Telefon nicht mehr und ohne Natel sind wir alle in solchen Situationen schnell einmal aufgeschmissen. «As uh Narratheater», wie wir im Prättigau sagen.

MIT DEM AUSBAU DER LEITUNGSKAPAZITÄT KÖNNEN ST. ANTÖNIEN UND ASCHARINA JETZT AUCH IHR VOLLES SOLARPOTENZIAL AUSNUTZEN. WIE HOCH SCHÄTZEN SIE DIESES POTENZIAL?

Riesig! Wenn wir das Projekt eines Solarkraftwerks bei der Lawinverbauung am Chüenihorn realisieren könnten, wäre das Potenzial wirklich sehr gross. Wir wissen heute zwar noch nicht genau, wie der Bund die Versorgungssicherheit realisieren will. Doch mit dem Chüenihorn hätten wir ein fixfertiges Projekt, das einen Beitrag an die Energiewende leisten könnte. Bisher war das Projekt einfach an der Wirtschaftlichkeit gescheitert. Mit der Leitungsverstärkung dürften die Chancen für das Projekt wieder etwas gestiegen sein.



Netzkopplung Bever

Das Projekt «Netzkopplung Bever» sieht eine dauerhafte Bündelung des neuen 110-kV-Netzes der Engadiner Kraftwerke (EKW) und des bestehenden 60-kV-Netzes von Repower im Oberengadin vor. Die Investitionssumme beträgt 4,9 Millionen Franken. Der Projektumfang beinhaltet die Auslegung, das Engineering und die Montageleistungen. Die Ausführungs- und Inbetriebsetzungsarbeiten wurden bei der in Betrieb stehenden 60-kV-Schaltanlage durchgeführt. Die neuen Komponenten wurden Mitte November 2019 erfolgreich in Betrieb genommen. Das Projekt wird, nach erfolgter Ausführung von Restarbeiten, Ende Juni 2020 abgeschlossen.

ARBEITEN UND DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTE

Im Jahr 2019 konnte Repower ihre Kompetenzen als Dienstleisterin für Dritte erneut erfolgreich unter Beweis stellen. Das Auftragsvolumen im technischen Bereich lag 2019 bei über 20 Millionen Franken, also rund 50 Prozent über dem Vorjahr.

Generalunternehmerauftrag Mendrisio

Mit der Eröffnung der beiden Basistunnels Gotthard und Ceneri wird die Bahnverkehrsleistung auf der Gotthardachse gesteigert und der Bedarf an elektrischer Leistung nimmt zu. Der Bau eines Frequenzumrichters und eines Unterwerks 16,7 Hz im Raum Mendrisio Tana ist erforderlich. Gleichzeitig muss das 50-jährige Unterwerk der Azienda Industriali Mendrisio (AIM) ersetzt werden.

Repower hat die entsprechende Ausschreibung gewonnen und übernimmt die Planung, Ausführung und Inbetriebsetzung für die beiden Unterwerke inkl. aller für den Betrieb erforderlichen technischen Ausrüstungen und die baulichen Vorarbeiten für den neuen Frequenzumrichter in Mendrisio. Der Baustart des ersten Unterwerks erfolgte im Januar 2019 und die Bauarbeiten konnten 2019 planmässig durchgeführt werden. Das Unterwerk wird bereits im ersten Halbjahr 2020 etappenweise in Betrieb genommen, damit die Übergabe an AIM erfolgen kann. Anschliessend wird mit dem Bau des zweiten Unterwerks begonnen, um es im Dezember 2021 dem Betrieb der SBB zu übergeben. Der Auftrag hat einen Umfang von rund 19 Millionen Franken.

Zuschlag Swissgrid für Los 12

Repower hat bei der Swissgrid-Ausschreibung 2019 den Zuschlag für das Los 12 (Instandhaltung Unterwerke Südbünden) für weitere drei Jahre erhalten. Somit können das in den letzten fünf Jahren aufgebaute Know-how und die gute Zusammenarbeit mit Swissgrid weiter vertieft und ausgebaut werden. Über unsere Zusammenarbeit haben wir uns mit Yves Zumwald, CEO der Swissgrid AG, unterhalten:

INTERVIEW

YVES ZUMWALD, CEO DER SWISSGRID AG

HERR ZUMWALD, DAS SCHWEIZER STROMNETZ IST SICHER UND ZUVERLÄSSIG. WAS UNTERNIMMT SWISSGRID, DAMIT DIES AUCH IN ZUKUNFT SO BLEIBT?

Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten für die Instandhaltung und Planung der Leitungen und somit für die Modernisierung des Übertragungsnetzes. Zudem wird die Nutzung bestehender Leitungskapazitäten durch neue Marktprodukte laufend optimiert. Und schliesslich ist eine enge Kooperation mit den europäischen Partnern für eine zuverlässige Stromversorgung unerlässlich.

SWISSGRID ARBEITET FÜR DEN UNTERHALT UND DIE MODERNISIERUNG IHRES 6'700 KILOMETER LANGEN NETZES MIT VERSCHIEDENEN PARTNERN ZUSAMMEN. NACH WELCHEN KRITERIEN WERDEN DIESE AUSGEWÄHLT?

Swissgrid wählt ihre Partner nach den Vorgaben des öffentlichen Beschaffungsrecht aus. Dabei wird besonderen Wert darauf gelegt, zuverlässige und kompetente Dienstleister zu finden, die mit der Qualität ihrer Arbeit, ihrem Know-how und einem guten Preis-Leistungsverhältnis überzeugen sowie, wenn möglich, regional verankert sind.

REPOWER DURFTE FÜR SWISSGRID UNTER ANDEREM SCHON EIN 220-KV-UNTERWERK IN AVEGNO PLANEN UND IST AUCH FÜR DIE INSTANDHALTUNG DER SWISSGRID-UNTERWERKE IN SÜDBÜNDEN VERANTWORTLICH. WAS SCHÄTZEN SIE AN DER ZUSAMMENARBEIT MIT REPOWER?

Avegno war das erste Unterwerk-Projekt, das Swissgrid zusammen mit Repower realisiert hat. Repower hat die Planung und die Ausführung begleitet und die Inbetriebsetzung geleitet. Das ganze Team bestand aus zuverlässigen Planern, die das Projekt gut betreut und planmässig abgeschlossen haben. Die hohe Verfügbarkeit des Repower-Teams wurde auch von der Gemeinde Avegno Gordevio gelobt.



Optimierungssystem SBB

Die SBB haben die Optimierungssystem-Dienstleistungen mit Repower um vier weitere Jahre verlängert. Mit diesem System können die SBB ihr Gesamtstromportfolio optimieren. Es wird für kurzfristige Kraftwerkseinsätze, im Budgetprozess sowie für die Projektbewertungen verwendet. Preisprognosen, Marktinformationen und der Marktzugang ergänzen diese Dienstleistung. Zudem sind verschiedene Weiterentwicklungen geplant.

Das System wird zukünftig auch die Funktionen von ENERGYSpace, einer webbasierten Plattform für Portfoliomanagement, nutzen. Vorgesehen ist die Integration einer dynamischen Bewertung von zukünftigen Projekten innerhalb des Portfolios. Hinzu kommen ein neues Preisprognosemodell für Netzkosten sowie detaillierte Optimierungsmöglichkeiten.

Unterwerk Pradella - Erweiterung 380 kV-GIS-Schaltanlage

Das Projekt der Swissgrid sieht die Erneuerung der Sekundärtechnik für die Erweiterung der bestehenden GIS-Schaltanlage im Unterwerk Pradella bei Scuol vor. Der Projektumfang beinhaltet die Auslegung, das Engineering, die Lieferung, Montage und Inbetriebsetzung für den Ersatz und die Erweiterung der gesamten Sekundärtechnik. Die Montagearbeiten wurden bis Ende 2019 grösstenteils abgeschlossen. Die Inbetriebsetzung der neuen Sekundärtechnik und der erweiterten Hochspannungsanlage ist in Etappen bis in den Herbst 2021 geplant. Das Projekt sollte bis 2023 abgeschlossen sein. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 1,8 Millionen Franken.

Weitere Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte

Repower hat, wie in den letzten Jahren, auch 2019 verschiedene Aufträge für die Engadiner Kraftwerke an den Hoch- und Mittelspannungsanlagen erfolgreich durchgeführt. Zudem konnte im letzten Jahr der laufende Vertrag für Netzdienstleistungen wie Planung, Betrieb und Instandhaltung sowie Ausbau des Hoch- und Mittelspannungsnetzes zwischen Repower und EKW um zehn weitere Jahre verlängert werden. Michael Roth, Direktor der EKW, sprach mit uns über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Repower:

INTERVIEW

MICHAEL ROTH, DIREKTOR DER ENGADINER KRAFTWERKE AG

HERR ROTH, REPOWER DURFTE IM AUFTRAG DER ENGADINER KRAFTWERKE DAS NEUE 110-KV-NETZ (EKW) MIT DEM BESTEHENDEN 60-KV-NETZ (REPOWER) IM OBERENGADIN ZUSAMMENSCHLIESSEN. WIE WAR DIE ZUSAMMENARBEIT UND WIE SIND DIE ARBEITEN GELAUFEN?

Repower und EKW haben vor einigen Jahren erkannt, dass ein Zusammenschluss der beiden Netze mit Vorteilen verbunden ist und die dazu notwendigen Schritte eingeleitet. Die Umbauarbeiten verliefen ohne nennenswerte Probleme. Die Spezialisten der beiden Unternehmen kennen sich seit Jahren und pflegen einen professionellen und kameradschaftlichen Umgang, der in schwierigen Projektphasen sehr hilfreich ist.

WARUM BRAUCHT DIE ENGADINER KRAFTWERKE AG FÜR DERARTIGE AUFGABEN EINEN PARTNER?

Aufgrund der überschaubaren Anzahl eigener Anlagen und des dadurch entstehenden Arbeitsaufwands kann EKW nicht für jedes Thema eigene Fachspezialisten beschäftigen. Deshalb sind wir froh, punktuell auf hoch qualifizierte Fachleute anderer Unternehmen zugreifen zu können.

EKW HAT ENTSCHIEDEN, DEN NETZDIENSTLEISTUNGSVERTRAG MIT REPOWER WEITERZUFÜHREN. DANKE AN DIESER STELLE FÜR IHR VERTRAUEN. WARUM IST IHRE WAHL AUF REPOWER GEFALEN?

Der unregelmässige Arbeitsanfall sowie der Trend zu verkabelten und wartungsarmen Netzanlagen haben uns bewogen, im Netzbereich auf eine Kooperation zu setzen. Die geografische Nähe sowie die Erfahrung waren für unsere Wahl entscheidend. Inzwischen blicken wir zurück auf eine fünfjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit, auf die wir nicht mehr verzichten möchten. Im Gegenteil: Die gemachten Erfahrungen bestätigen die Richtigkeit des damaligen Kooperationsentscheids.



Als Subunternehmen im Auftrag der ABB Power Grids Switzerland AG konnte Repower 2019 Montageaufträge bei Neubauprojekten anderer Bündner EVU ausführen. Die Dienstleistungen umfassten die Montage von Primär- und Sekundärtechnik. Auch für ihre langjährige Geschäftspartnerin RhB konnte Repower 2019 Arbeiten ausführen. Ein Auftrag umfasste die Anpassung von Fahr- und Speiseleitungen am Südportal des Vereinatunnels in Sagliains. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Prüfsequenzen für die Fahrleitungen in den Anlagen durfte Repower die dafür benötigte Software anpassen und verbessern. Zudem hat Repower im letzten Jahr für die RhB die Gesamtbauleitung für die Installation von zwei neuen Photovoltaik-Anlagen übernommen.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung und der Kompetenz ihrer Mitarbeitenden konnte Repower im vergangenen Berichtsjahr ihre Beziehungen zu bestehenden Kunden weiter stärken und neue Kunden dazugewinnen. Repower durfte 2019 viele kleine Arbeiten für diverse EVU und Arealnetzbetreiber ausführen. Dazu gehören die Instandhaltung von Netz- und Kraftwerksanlagen, der Ausbau und die Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen, Beratungen und Spezialarbeiten bei Starkstrominstallationen sowie Störungsbehebungen aller Art.

Die digitale Energiezukunft beschäftigt grosse wie auch kleine EVU. Cla Filip Pitsch, Geschäftsführer von PEM (Providemaint Electric Val Müstair), hat in einem Interview erklärt, warum ihm die Zusammenarbeit mit einem grossen Energieversorger wie Repower wichtig ist:

INTERVIEW

CLA FILIP PITSCH, GESCHÄFTSFÜHRER VON PROVIDEMAIN ELECTRIC VAL MÜSTAIR

DIE PEM WURDE 1955 GEGRÜNDET. WAS HAT SICH SEITHER GEÄNDERT?

Die Anforderungen für Stromversorgungsunternehmen sind in vielen Bereichen gestiegen. 1955 war die PEM vor allem im Tal tätig. Heute ist man auch als kleiner Energieversorger ein Teil des Ganzen und muss entsprechend auch alle Gesetzesvorgaben des Bundes erfüllen. Bei der PEM ist die Digitalisierung ebenfalls angekommen. Ein gutes Beispiel dafür ist der Smartmeter. Früher wurde mit einem Zähler abgerechnet oder sogar pauschal, heute sind die Ansprüche sehr viel höher.

REPOWER BIETET SICH AUCH ALS DIENSTLEISTER AN, NACH DEM MOTTO: «VOM EVU FÜRS EVU». WARUM BRAUCHEN EVU ÜBERHAUPT DIE HILFE VON ANDEREN EVU?

Die Politik verlangt von den Energieversorgern regelmässig Anpassungen und Veränderungen. Als kleines EVU - wie wir eines sind - können wir all diese neuen Aufgaben alleine gar nicht mehr abdecken. Die zeitgerechte, korrekte Umsetzung aller neuen Vorgaben überfordern kleine EVU zwangsläufig. Unsere Mitarbeiter sind alle so stark ins Tagesgeschäft eingebunden, dass wir in gewissen Situationen auf die Hilfe grosser Unternehmungen wie Repower angewiesen sind.

DIE PEM UND REPOWER HABEN ZUSAMMEN SCHON EINIGE PROJEKTE ERFOLGREICH UMGESETZT. WAS SCHÄTZEN SIE AN DER ZUSAMMENARBEIT MIT REPOWER?

Die Kommunikationswege sind kurz und die Zusammenarbeit ist sehr bodenständig. Repower versteht unsere Bedürfnisse in der Val Müstair sehr schnell. Das liegt sicher auch daran, dass beide Unternehmungen in Graubünden tätig sind. So müssen wir Repower beispielsweise nicht zuerst noch erklären, was in den Bergen der Unterschied ist zwischen einem Winter- und einem Sommerbetrieb. Das vereinfacht die Kommunikation und die Zusammenarbeit.

SIE HABEN BEREITS DEN SMARTMETER ALS BEISPIEL GENANNT. PEM HAT SMARTPOWER, DAS SMARTMETER-PRODUKT VON REPOWER, IM SINNE EINES PILOTPROJEKTS BEREITS BEI KUNDEN INSTALLIERT. WIE SIND IHRE ERSTEN ERFAHRUNGEN?

Wir hatten uns im Vorfeld lange mit der Suche nach einem passenden Smartmeter beschäftigt. Überzeugt hatte uns nichts, ausser dem Produkt von Repower. Die technische Idee, die hinter SMARTPOWER steckt, entsprach am besten unseren Vorstellungen. Die ersten Erfahrungen sind gut. Logischerweise gibt es in einer Pilotphase immer Kinderkrankheiten und Herausforderungen, die es zu lösen gilt. Wir sind aber weiterhin überzeugt von diesem Produkt und planen damit den Rollout für das ganze Tal.



NACHHALTIGKEIT

Repower hat mit rund 400'000 Franken aus dem «naturemade star»-Fonds die Cavaglia-Ebene ökologisch und landschaftlich aufgewertet. Ziel der Revitalisierungsmassnahmen war es, ein Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen mit offenen Kiesflächen, Pioniergesellschaften sowie Wald- und Buschgesellschaften zu schaffen. Der «naturemade star»-Fonds von Repower, der diese Revitalisierungsmassnahmen ermöglichte, wurde mit Ökostrom aus den Kraftwerken Palü und Cavaglia finanziert. Repower-Kunden, die sich für das Stromprodukt PUREPOWER entscheiden, erhalten gegen einen Aufpreis qualitativ hochwertigen, zertifizierten Ökostrom aus Graubünden. Der Mehrpreis wird zweckgebunden für regionale Umweltschutzprojekte und die Energiewende eingesetzt.

Dank einer Zusammenarbeit zwischen der Marke «100% Valposchiavo» und Repower gibt es seit Oktober 2019 auch Strom aus Puschlaver Wasserkraft mit dem «100% Valposchiavo»-Zertifikat. Der Strom wird unter dem Namen «H2O Valposchiavo» vertrieben. Die «100% Valposchiavo»-Produktpalette wird somit um das Thema Energie erweitert. Der erste wichtige Kunde von «H2O Valposchiavo» ist die Gemeinde Poschiavo, die ihren Verbrauchern diese Art von Strom seit Anfang 2020 als Standard anbietet.

Repower unterstützt aktiv den Ausbau der Sonnenenergie. Wer im Versorgungsgebiet von Repower Solarstrom erzeugt, wird belohnt:

Regional Strom produzieren – auf den Dächern Graubündens

Aus der Region für die Region – unter diesem Label verkauft ein Schweizer Grossverteiler seine aus einheimischer Produktion stammenden Lebensmittel. Aus der Region für die Region gilt auch für den im Versorgungsgebiet von Repower erzeugten Solarstrom.

Repower unterstützt aktiv den Ausbau der Sonnenenergie

Vom eigenen Hausdach direkt in die Steckdosen: Es gibt wohl keinen kürzeren Transportweg für Strom. Wer Solarstrom für den Eigenverbrauch produziert, setzt auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Was es dazu braucht, sind ein sonniger Standort und eine geeignete Fläche für die Installation von Solarpanels. Produziert eine Photovoltaikanlage mehr Strom als für den Eigenverbrauch benötigt wird, so muss dieser Überschuss vom lokalen Elektrizitätswerk abgenommen und vergütet werden. Repower sieht diese Regelung aber nicht als Verpflichtung, sondern will den Ausbau der Sonnenenergie aktiv unterstützen. Deshalb bietet sie den Solarenergie-Produzenten aktuell einen Vergütungspreis von zwölf Rappen pro Kilowattstunde (inkl. Abnahme Herkunftsnachweise) an. Das ist einer der höchsten Rücklieferatarife, die in der Schweiz bezahlt werden. In den letzten Jahren ist die Anzahl Solarstromproduzenten, denen Repower Strom abnimmt, stetig gestiegen. Ende 2019 waren es gut 400 private Produzenten, verteilt auf ganz Graubünden.

Mehr Verbrauch, mehr Produktion

Möglich ist diese Entwicklung und insbesondere die hohe Vergütung jedoch nur, weil Repower auf der anderen Seite Kunden hat, die Ökostrom beziehen und dafür einen Aufpreis bezahlen. Beispielsweise kostet das Ökostromprodukt SOLARPOWER, das aus 100 Prozent Bündner Sonnenstrom besteht, 9,6 Rappen pro Kilowattstunde mehr als das Standardprodukt AQUAPOWER aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Je mehr Kunden SOLARPOWER beziehen, desto mehr Solarstrom kann Repower den privaten Produzenten abkaufen. Und je höher die Nachfrage ist, desto mehr kann Repower den privaten Produzenten für ihren Solarstrom bezahlen. Mit der Wahl von SOLARPOWER treiben die Kunden also direkt den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen in der Region voran.

SUN@HOME – schlüsselfertige Solaranlagen

Die Nachfrage von privaten Energieverbrauchern für die Installation von Photovoltaikanlagen ist gross und das noch vorhandene Potenzial ebenso. Repower fördert die Solarenergie nicht nur mit attraktiven Rücklieferatarifen für Kleinproduzenten, sondern unterstützt den Ausbau der Photovoltaik auch mit Angeboten für die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen. Im letzten Jahr hat sie in ihrem Versorgungsgebiet SUN@HOME lanciert, die Lösung für die Nutzung und Speicherung der Sonnenenergie sowie für die Optimierung des Eigenenergieverbrauchs. Konkret umfasst das «Sorglospaket» SUN@HOME die Planung und Installation von schlüsselfertigen Solaranlagen, womit Repower einem wachsenden Bedürfnis ihrer Kunden nachkommt.

So wird auf den Dächern Graubündens nach und nach mehr ökologische Sonnenenergie produziert und in Form des Produkts SOLARPOWER an umweltbewusste Kunden geliefert. Ganz nach dem Motto «Aus der Region für die Region.»

Zahlen und Fakten zur Solarproduktion

Anzahl private Stromproduzenten im Versorgungsgebiet von Repower (mit HKN)
440 (2019)

Rücklieferatarif Repower exkl. HKN
8 Rp./kWh (2019)

Rücklieferatarif Repower inkl. HKN
12 Rp./kWh (2019)

Zur Finanzierung verschiedener Anlagen zur erneuerbaren Stromproduktion lancierte Repower 2017 zwei «grüne» Schuldscheindarlehen in der Höhe von 50 Millionen Euro. Mit diesen beiden Transaktionen wird die Umsetzung der Repower-Strategie unterstützt. Ernst & Young überprüft gemäss Schuldschein-Darlehensvertrag jährlich die entsprechenden Finanzinformationen. Die Erkenntnisse dieser Prüfung werden in einem «Bericht über tatsächliche Feststellungen bezüglich Finanzinformationen im Zusammenhang mit der Weiterführung von Schuldscheindarlehen» festgehalten. Die Vorgaben gemäss Schuldschein-Darlehensvertrag wurden eingehalten.

EBIT-BEITRAG

Repower Schweiz erwirtschaftete im Jahr 2019 ein **operatives Ergebnis (EBIT)** von 29,8 Millionen Franken.



Jahresbericht

Repower Italien

Mit einem EBIT von 50,9 Millionen Franken erreichte Repower Italien das höchste operative Ergebnis (EBIT) ihrer Geschichte und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 73,7 Prozent. Das Unternehmen zählte im letzten Jahr 44'250 Strom- und 17'115 Gasabnehmer, allesamt aus dem KMU-Segment. Die erfreulich hohe Produktion von erneuerbarer Energie unterstrich die Qualität der im Jahr 2018 mit Repower Renewable S.p.A. erworbenen Anlagen. So produzierte die Tochterfirma von Repower Italia S.p.A. 142 GWh Wind-, 17 GWh Solar- und 5 GWh Wasserenergie und lag damit auf Vorjahresniveau. Zwei weitere Windanlagen im Eigentum von Repower Italien wiesen eine Produktion von 32 GWh aus und lagen damit ebenfalls über Plan. Trotz der wie geplant durchgeführten Revision im vierten Quartal, lieferte das Gas-Kombikraftwerk Teverola ausserordentlich gute Ergebnisse. So lag die Produktion bei 785 GWh, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 46,6 Prozent bedeutet.

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Die 2019 lancierte Werbekampagne «I've got Repower», mit der die Positionierung und die Bekanntheit von Repower Italien gestärkt werden sollen, war ein grosser Erfolg und sorgte für viel Aufmerksamkeit. Der ausdrucksstarke Werbespot ist leicht wiedererkennbar, lehnt er sich doch an den bekannten Song der Band Snap! «The Power» an. Mit diesem Werbespot will Repower ein breiteres Publikum erreichen.

Mit DUCALE wurde 2019 ein neues Stromangebot lanciert, das den Strompoolpreis mit einem Fixpreis kombiniert. Eine Formel teilt den Versorgungszeitraum in zwei Komponenten: In den ersten sechs Monaten wird der Verbrauch durch einen vom Produkt vorgegebenen Einheitspreis zwischen dem PUN (nationaler Einheitspreis) und dem tatsächlichen Verbrauch bewertet. Ab dem siebten Monat bis Vertragsablauf wird der Verbrauch nach einem festen einheitlichen Stundenpreis bewertet.

ELEKTROMOBILITÄT UND NEUHEITEN

Im März 2019 wurde einem Publikum aus Medienvertretern und anderen an nachhaltiger Mobilität Interessierten die dritte Ausgabe des «White Paper» zum Thema nachhaltige Mobilität und Elektrofahrzeuge powered by Repower präsentiert. Das «White Paper» findet mit jeder Ausgabe mehr Beachtung und gilt heute in Italien als unabhängige und relevante Quelle für alle, die einen Überblick über eine sich ständig weiterentwickelnde Branche gewinnen möchten.

Die Elektromobilität wird bei Repower Italien intensiv vorangetrieben. So stiess die Werbetour des E-Boots Repower[®], die bereits 2018 startete, auch im Jahr 2019 auf grosses Interesse. Vom Varese- und Gardasee ging es von Ligurien bis zum Luganersee. Zum Abschluss wurde das Boot in Lugano auch den lokalen Medien vorgestellt. Insbesondere der Bürgermeister von Lugano, Marco Borradori, der sich selbst für emissionsfreie Fahrzeuge einsetzt, interessierte sich für diese Technologie. Das E-Boot Repower[®], mit dem sich wunderschöne Orte ökologisch und lärmfrei entdecken lassen, hat sich auf seiner Werbetour als flexibles und effizientes Fortbewegungsmittel erwiesen.

Der Absatz von E-Bikes hat in den letzten Jahren in Italien stark zugenommen, was Repower Italien nicht entgangen ist. In Nordeuropa sind zudem leichte dreirädrige Fahrzeuge hoch im Kurs, denn sie haben in städtischer Umgebung, in der die Strassen eng sind, klare Vorteile gegenüber Autos und Lieferwagen. So entschied sich Repower Italien, vom renommierten Industrie-Designer Makio Hasuike eigene Modelle dreirädriger Elektrofahrzeuge entwerfen zu lassen. Das Ergebnis sind die zwei Cargobike-Modelle LAMBROgio und LAMBROgino. Die dreirädrigen Leichtfahrzeuge mit Tretunterstützung eignen sich für verschiedenste Einsatzgebiete – von urbaner Mobilität über Logistik bis hin zum gewerblichen und industriellen Einsatz.



REPOWER ITALIEN UNTERWEGS

Repower Italien ist mit ihren Produkten auch international unterwegs. Mit der E-LOUNGE, der ästhetischen Multifunktions-Sitzbank, an der E-Bikes und mobile Geräte geladen werden können, war das Unternehmen an der China International Import Expo (CIIE) präsent und gehörte zu den 30 ausgewählten Unternehmen aus Italien, die ein Design-Produkt vorstellen durften. Die E-LOUNGE zeigte, wie man mit Design und Innovation einen Beitrag zur Förderung von Smart Cities leisten kann. Die Design-Sitzbank wurde vom Mailänder Design-Studio Antonio Lanzillo & Partners entworfen und vereint preisgekröntes italienisches Design mit Schweizer Technologie und Handwerkskunst. Für ihre Optik und Funktionalität wurde die E-LOUNGE mit dem German Design Award in Gold ausgezeichnet.

2019 wurden die neuen Cargobikes und die E-LOUNGE an weiteren Messen dem Publikum vorgestellt. An der Design Week in Mailand, der weltweit wichtigsten Veranstaltung zum Thema Design, wurden im Frühling 2019 die beiden Cargobike-Modelle LAMBROgio und LAMBROgino erstmals öffentlich vorgestellt. Zudem konnten wir acht E-LOUNGES zum Thema «Wohnlösungen und Smart City» auf dem Areal platzieren. An der Esposizione Internazionale Ciclo e Motociclo (EICMA), der weltweit grössten Messe für den gesamten Zweiradsektor, standen im Herbst 2019 die beiden Cargobike-Modelle im Mittelpunkt, während die ästhetischen E-LOUNGES zum Verweilen und Aufladen von mobilen Geräten einluden.

NACHHALTIGKEIT

Repower Italien bewegt sich in Sachen Nachhaltigkeit nicht nur in der Energiewelt, sondern schaut sehr bewusst «über den Tellerrand» hinaus. Deshalb wurde «Repower on board» ins Leben gerufen, ein Programm für Investitionen in Unternehmen und Projekte, die für nachhaltige Produkte bzw. für ein nachhaltiges Handeln stehen. Aus diesem Engagement entstand etwa die Unterstützung von Planet Farms, einem Unternehmen, das sich mit der vertikalen Landwirtschaft beschäftigt. «Vertical farming» steht für die Technologie, die eine tragfähige Landwirtschaft und Massenproduktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse im Ballungsgebiet der Städte in mehrstöckigen Gebäuden ermöglichen soll – ganz ohne Umweltverschmutzung und Pestizide. 2020 wird Planet Farms, an der Repower Italien beteiligt ist, ihren Betrieb mit der bisher grössten «vertical farm» Europas im Raum Mailand aufnehmen.

Nachhaltigkeit wird auch bei unseren Kunden grossgeschrieben und das entsprechende Angebot von Repower geschätzt. So hat sich das Unternehmen Pastificio Cirigliano, das zu den langjährigen Kunden von Repower Italien zählt, vor zwei Jahren für «Verde Dentro» entschieden. Das Produkt steht für Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen. Antonio Cirigliano, ein Inhaberbruder des Familienunternehmens, hat uns erklärt, warum dieses Umweltbewusstsein für sie und ihre Kunden so wichtig ist:

INTERVIEW

ANTONIO CIRIGLIANO, EIN INHABER VON PASTIFICIO CIRIGLIANO

PASTIFICIO CIRIGLIANO: FRISCHE PASTA, IM HERZEN GRÜN!

Italienische Qualität, zwei Unternehmergenerationen, angefangen als kleine Bäckerei in Moliterno (Potenza) in der Basilikata, dazu ein Herz für grüne Anliegen: Dies sind die Zutaten für den Erfolg des Pastificio Cirigliano. Die Teigwarenfabrik produziert frische Pasta aus lokalen Rohstoffen und nach traditionellen Verfahren, dazu gehören das Ziehen des Teiges durch Bronzeformen und die natürliche Trocknung der Teigwaren.

Die Firma Cirigliano nutzt seit acht Jahren die Produkte und Dienstleistungen von Repower, seit zwei Jahren auch «Verde Dentro» - bei diesem Angebot liefert Repower den Unternehmen Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt, und zwar mit einer doppelten Zertifizierung. Dieses Umweltbewusstsein wird auch von der Kundschaft mehr und mehr geschätzt, deshalb hat die Firma Cirigliano beschlossen, das Logo «Verde Dentro» auch auf den Teigwarenpackungen abzubilden. Darüber haben wir mit Antonio Cirigliano gesprochen, einem der drei Inhaberbrüder des Betriebs.

WO LIEGT DIE STÄRKE EURES BETRIEBS?

In der hohen Qualität unserer Teigwaren, einem echten italienischen Handwerksprodukt. Begonnen haben wir mit einer kleinen Bäckerei, die unser Vater in den 60er-Jahren gründete; im Laufe der Jahre sind wir dann gewachsen, anfangs mit zwei Mahlanlagen in Spinosa und Moliterno (Potenza), dann mit der Teigwarenfabrik. Wir produzieren handwerklich, nicht industriell: Die Kunden lieben unsere Pasta, weil sie der hausgemachten Pasta ähnelt, die ihre Mütter und Grossmütter herstellten. Wir stehen unseren lokalen Kunden nahe, aber auch Grossverteiler aus ganz Italien gehören zu unserer Kundschaft. Ausserdem exportieren wir nach England, Spanien und in die Schweiz.

WELCHE DIENSTLEISTUNGEN BEZIEHT IHR VON REPOWER?

Repower liefert uns seit acht Jahren Strom und Gas. Der Vertriebsberater von Repower schlug uns vor zwei Jahren vor, das Angebot «Verde Dentro» zu nutzen, also Grünstrom zu beziehen. Dadurch haben wir ein Zertifikat, dass unser Strom und unser Gas 100 Prozent sauber sind. Dieser Aspekt ist extrem wichtig für uns, denn wir möchten mit Respekt vor der Region und der Natur Handwerksprodukte herstellen.

WORIN LIEGEN BEI DER BERATUNG UND DER BERÜCKSICHTIGUNG Eurer SPEZIFISCHEN SITUATION DIE VORZÜGE IN DER BEZIEHUNG ZU REPOWER?

Die persönliche Beziehung ist uns sehr wichtig, denn ein Betrieb besteht aus Menschen. Bei Repower fühlen wir uns sehr gut aufgehoben, weil unsere spezifischen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Wir haben ein ausgezeichnetes Verhältnis zu unserem Berater. Der Service ist hervorragend: Repower hilft uns dabei, unseren Energieverbrauch ständig zu überwachen und der Berater von Repower gibt uns gute Ratschläge, wie wir energiesparend produzieren können - ein entscheidender Faktor, um die Kosten im Griff zu behalten. Wir wissen, dass wir uns auf ein kompetentes Unternehmen verlassen können, das uns gut berät und frühzeitig allfällige Probleme löst.

DAS LOGO «VERDE DENTRO» FINDET MAN AUCH AUF EUREN TEIGWARENPACKUNGEN. WELCHE VORTEILE BRINGT DAS FÜR EURE KOMMUNIKATION UND WIE HABEN DIE KUNDEN REAGIERT?

Für unser Image und unseren Ruf war das sehr positiv. Unsere Kunden wollen Informationen und fragen uns, was «Verde Dentro» bedeutet. Ihr Bewusstsein für Umweltthemen steigt immer mehr. Und ganz besonders hier in der Basilikata, wo das grösste Erdölvorkommen Kontinentaleuropas lagert, da freut es die Kunden, dass ein kleiner Betrieb wie der unsere auf saubere Energie achtet und erneuerbare Energiequellen nutzt.



Seit jeher verbindet Repower Italien Energie mit Innovation. So ist auch die Idee zum Innovationspreis «Premio Speciale Repower» entstanden, der 2019 zum zweiten Mal verliehen wurde. Dabei handelt es sich um eine Zusammenarbeit mit dem «Premio Gaetano Marzotto», der auf europäischer Ebene bedeutendsten Auszeichnung für Start-up-Unternehmen. Hier wird jeweils ein Start-up-Unternehmen prämiert, das besonders innovative Produkte entwickelt. Bei der neunten Ausgabe des «Premio Gaetano Marzotto» ging am 21. November 2019 das Unternehmen RiceHouse als Sieger hervor. Das junge Unternehmen wandelt die Abfälle aus der italienischen Reisverarbeitung in umweltfreundlichen Baustoff für alle Arten von Konstruktionen um und nutzt sie als Ressource für saubere Energie.

Der Ausbau des Elektroauto-Ladenetzwerks RICARICA 101 schreitet in Italien weiter voran. Daran beteiligt sind unter anderem auch viele Weingüter, die ihren Gästen eine Elektroauto-Ladestation zur Verfügung stellen. Repower Italien widmet dem Weinsektor seit Jahren grosse Aufmerksamkeit und ist stolz auf ihre Kooperation mit Vinibuoni d'Italia. Die beiden Unternehmen haben das Ziel, gemeinsam die Kultur des Weins und die nachhaltige Mobilität zu fördern. Anlässlich der Neuauflage des Meraner Weinfestivals wurde dasjenige Weingut prämiert, das sich am meisten für einen effizienten Verbrauch, die Förderung der Elektromobilität sowie die Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen einsetzt. Der Preis ging an das Weingut «Produttori di Manduria» in Manduria.

Venica & Venica zählt ebenfalls zu diesen Weingütern, die die Elektromobilität fördern und Strom aus erneuerbaren Quellen einsetzen. Die Geschäftsführerin, Ornella Venica, sprach mit uns über ihren Betrieb sowie über die ganz besondere Beziehung, die sie und ihre Familie zu Repower pflegen:

INTERVIEW

ORNELLA VENICA, GESCHÄFTSFÜHRERIN WINE RESORT VENICA & VENICA

VENICA & VENICA: LEIDENSCHAFT FÜR WEIN UND NATUR SEIT 1930

Venica & Venica ist ein Familienbetrieb mit 40 Hektar Weinbergen im Weinbaugebiet DOC Collio. Die Familie Venica lebt seit 1930 in Dolegna del Collio in der Provinz Gorizia. Damals erwarb Grossvater Daniele das Haus und das Grundstück, wo er als Pächter im Rhythmus der Natur arbeitete.

Mit einem innovativen Ansatz und kontinuierlicher Forschung haben Gianni und Giorgio, Danieles Enkel, die umweltfreundliche Identität des Weinbaubetriebs und des Wine Resort Venica & Venica geschaffen. Ornella, die Sprecherin von Venica & Venica, erzählt uns von einer Unternehmenskultur, die auf bewährte, gute Praktiken setzt und geprägt ist von Respekt vor der Umwelt, den Menschen und der Gemeinschaft.

WO LIEGT DIE STÄRKE EURES BETRIEBS?

Der wichtigste Faktor ist sicherlich die wunderschöne Lage unseres Weinguts zwischen den Hügeln des Collio mit den Julischen Alpen im Hintergrund. Nicht weit entfernt ist die slowenische Grenze und bis Cividale del Friuli, Unesco-Weltkulturerbe, sind es nur zehn Kilometer.

Wir bieten unseren Gästen die Möglichkeit, unsere historischen Weinkeller zu besichtigen und dort unsere Weine zu degustieren. Zudem sind wir im Gastgewerbe tätig: Unser Wine Resort verfügt über sechs Zimmer und zwei Appartements und bietet entspannende Ferien inmitten der Düfte und Genüsse unserer Region.

NACHHALTIGE MOBILITÄT UND HOCHWERTIGE GÄSTEUNTERKÜNFTE: WARUM MACHT'S DIESE MISCHUNG?

Heutzutage kann man nicht von Lebensqualität und Gastfreundschaft sprechen, ohne auch den Respekt vor der Umwelt zu berücksichtigen. Ein paar Beispiele? Seit 2006 verwenden wir Solarmodule, um Strom und Brauchwarmwasser zu produzieren.

Ein Jahr danach haben wir uns einen Holzkessel mit einer Leistung von 60 Kilowatt angeschafft, der mit dem Holz aus unseren Wäldern betrieben wird. Er wird für die Heizung des Kellers und das Brauchwarmwasser in den Zimmern genutzt.

Seit 2011 sind wir Teil des Projekts V.I.V.A. (Bewertung der Auswirkungen des Weinbaus auf die Umwelt) SUSTAINABLE WINE, ein vom Umweltministerium ins Leben gerufenes Programm zur Förderung der Nachhaltigkeit der italienischen Weinkeller.

Seit 2017 können unsere Gäste ihr Elektroauto an der Ladestation PALINA von Repower aufladen. In diesem Jahr werden wir anlässlich des 90-jährigen Jubiläums unseres Betriebs auch eine E-LOUNGE installieren, die Sitzbank von Repower mit E-Bike-Lademöglichkeit. So fördern wir den Bike-Tourismus in unserer Region.

Man kann also sagen, dass sich die Gäste bei einem Aufenthalt in erstklassigen Ferienunterkünften mit einem Blick für Nachhaltigkeit – wie Venica & Venica – als Teil eines Prozesses sehen, bei dem Produzenten und Konsumenten enge Verbündete sind: Wir alle gemeinsam können etwas bewirken und werden so zu *Wächtern des Territoriums!*

WORIN LIEGEN BEI DER BERATUNG UND DER BERÜCKSICHTIGUNG EURER SPEZIFISCHEN SITUATION DIE VORZÜGE VON REPOWER?

Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse, hohe Dienstleistungsqualität, Personalisierung: So könnte man die Beziehung zu unserem Berater von Repower, Carlo Uccelli beschreiben. Mit ihm bestand von Anfang an ein enges Vertrauensverhältnis. Nach einer eingehenden Analyse unserer betrieblichen Situation (damals nutzten wir die Dienste eines Konkurrenten von Repower) hat er die kritischen Punkte erkannt und verbessert. Und dies mit grösster Professionalität und bis ins Detail.

WELCHE REAKTIONEN HABT IHR HINSICHTLICH DER SICHTBARKEIT EURES BETRIEBS ERHALTEN, SEITDEM IHR DIE LADESTATION PALINA INSTALLIERT HABT?

Bis die Elektromobilität in unserem Land flächendeckend etabliert ist, wird es noch dauern, das muss wirklich gesagt werden. Das, was Repower in dieser Hinsicht tut, ist wirklich bemerkenswert und wir hoffen, dass die Erfolge baldmöglichst eintreten.

Dass wir ein strategisches Bündnis mit einem Unternehmen wie Repower eingehen konnten, macht uns stolz und wurde auch in unserer Nachhaltigkeitsbilanz 2019 festgehalten, denn es handelt sich bei Repower nicht einfach um einen Energielieferanten, sondern um einen echten Verbündeten.

WORIN LIEGEN DIE VORTEILE, WENN MAN ZU EINEM LADENETZWERK WIE RICARICA 101 GEHÖRT, DAS HUNDERTE VON LADESTATIONEN IN GANZ ITALIEN VERBINDET, IM VERGLEICH ZU EINEM LADESERVICE, DER VON «EINZELNEN» ANGEBOTEN WIRD?

Zu einem Ladenetzwerk zu gehören heisst in erster Linie: netzwerken. Je mehr wir sind, desto besser! Es bedeutet, dass man eine integrierte, und damit effizientere Kommunikation nutzt, die allen Beteiligten des Projekts eine höhere Sichtbarkeit verleiht.



EBIT-BEITRAG

Repower Italien erwirtschaftete im Jahr 2019 ein **operatives Ergebnis (EBIT)** von 50,9 Millionen Franken und somit das beste Ergebnis der Repower-Geschichte.



Jahresbericht

Repower Inside

MITARBEITERBEFRAGUNG 2019 MIT SEHR GUTEN ERGEBNISSEN

Die gruppenweite Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung der Zufriedenheit und des Commitments der Mitarbeitenden zeigte im Jahr 2019 sehr positive Ergebnisse. Im Vergleich zur letzten Umfrage aus dem Jahr 2017 haben die Repower-Mitarbeitenden die Unternehmung in sämtlichen Bereichen besser beurteilt. Repower wird als noch attraktivere Arbeitgeberin als zwei Jahre zuvor angesehen. Zudem ist das Commitment gegenüber der Unternehmung stark gestiegen.

LOB FÜR MASSNAHMEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT

Verschiedene Geschäftspartner haben im Herbst 2019 im Rahmen unserer Sicherheitsevaluation die Arbeitsorte von Repower bezüglich Arbeitssicherheit geprüft. Die Rückmeldungen waren ausnahmslos sehr positiv. So wurde unter anderem das Sicherheitskonzept, die Arbeitsvorbereitung, die Notfallorganisation, das gut geschulte Personal sowie die Organisation und Ordnung auf den Baustellen hervorgehoben. Bei Repower wird Sicherheit umfassend geplant, zielgruppengerecht geschult, arbeitsplatzspezifisch umgesetzt und periodisch kontrolliert. Repower bietet ihr Know-how in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umwelt auch anderen Energieversorgungsunternehmen an: Nebst Beratungen und Schulungen bietet sie Unterstützung bei der Einführung und beim Betrieb von Arbeitsschutz- und Umweltmanagement-Systemen.

REPOWER UNTER DEN «ZERTIFIZIERTEN LEHRBETRIEBEN DER SCHWEIZ»

Repower hat auch im Jahr 2019 die Auszeichnung «Great Start» für Schweizer Lehrbetriebe erhalten. Bei einer Umfrage unter allen Lernenden von Repower sagten 96 Prozent der Auszubildenden, dass Repower ein optimaler Betrieb für eine Berufsausbildung und damit für den Start ins Berufsleben sei. Neben den Meinungen der Lernenden wurde auch die Unternehmensstrategie mit speziellem Augenmerk auf die Ausbildung bewertet.

REPOWER SCHWEIZ FEDERT AUSWIRKUNGEN DER TIEFEREN UMWANDLUNGSSÄTZE AB

Die stetig wachsende Lebenserwartung sowie die sinkenden Renditen der Vermögensanlagen zwingen auch die Pensionskasse der Repower-Mitarbeitenden dazu, ihre Umwandlungssätze anzupassen. Das führt zwar zu mehr Gerechtigkeit zwischen den Generationen, aber auch zu tieferen Renten für künftige Pensionierte. Um die Auswirkungen dieser Senkung zumindest teilweise abzufedern, haben die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Repower Ausgleichsmassnahmen beschlossen. Die über 50-jährigen Mitarbeitenden profitieren dabei von einer Einmaleinlage in die Pensionskasse.

REPOWER UNTER NEUER LEITUNG

Nach elf Jahren an der Spitze von Repower hat sich Kurt Bobst entschlossen, das Unternehmen im September 2019 zu verlassen. Bobst war seit 2008 CEO von Repower und hat das Unternehmen erfolgreich durch die Krise im Energiemarkt geführt sowie einen entscheidenden Beitrag zur Neupositionierung der Firma als Energiedienstleister geleistet. Roland Leuenberger, Mitglied des Verwaltungsrats von Repower, hat das Unternehmen ab September 2019 als CEO ad interim geführt. Anfangs April 2020 wurde er vom Verwaltungsrat als CEO gewählt.

FELIX VONTOBEL WIRD MITGLIED DER EIDGENÖSSISCHEN ELEKTRIZITÄTSKOMMISSION ELCOM

Am 27. November 2019 wurde Felix Vontobel vom Bundesrat als neues Mitglied der ElCom per 1. Juli 2020 gewählt. Daher wird Felix Vontobel Repower per Juni 2020 verlassen. Felix Vontobel trat 1987 in die damalige Kraftwerke Brusio AG ein und hat die Unternehmung in den vergangenen 32 Jahren massgeblich mitgeprägt. Von 1992 bis 2017 war er Mitglied der Geschäftsleitung und von 2001 bis 2017 auch stellvertretender CEO von Repower.



Corporate Governance

Governance

Dieses Kapitel folgt den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und enthält die wichtigsten Informationen zur Corporate Governance der Repower-Gruppe. [Hier](#) stehen die Informationen ebenfalls zur Verfügung.

GRUNDSÄTZLICHES

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Kompetenzregelungen festgelegt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Repower ist ein Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit über 100-jähriger Erfahrung. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz (inkl. Originationgeschäft in Deutschland) und Italien. Die Gruppe ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb auf der ganzen Strom-Wertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Darüber hinaus entwickelt sie intelligente Systeme im Sinne der Energiewende. Basierend auf ihrem fundierten Energiefachwissen bietet Repower ihre Dienstleistungen auch anderen Kunden an und führt Arbeiten für Dritte aus. Die Repower-Gruppe beschäftigt rund 560 Mitarbeitende. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen Leistungserbringung, Markt, Italien und Finance & Services sowie drei Stabsstellen, welche direkt dem CEO unterstellt sind (siehe Abbildung Organisation Repower per 31.12.2019 weiter unten auf dieser Seite).

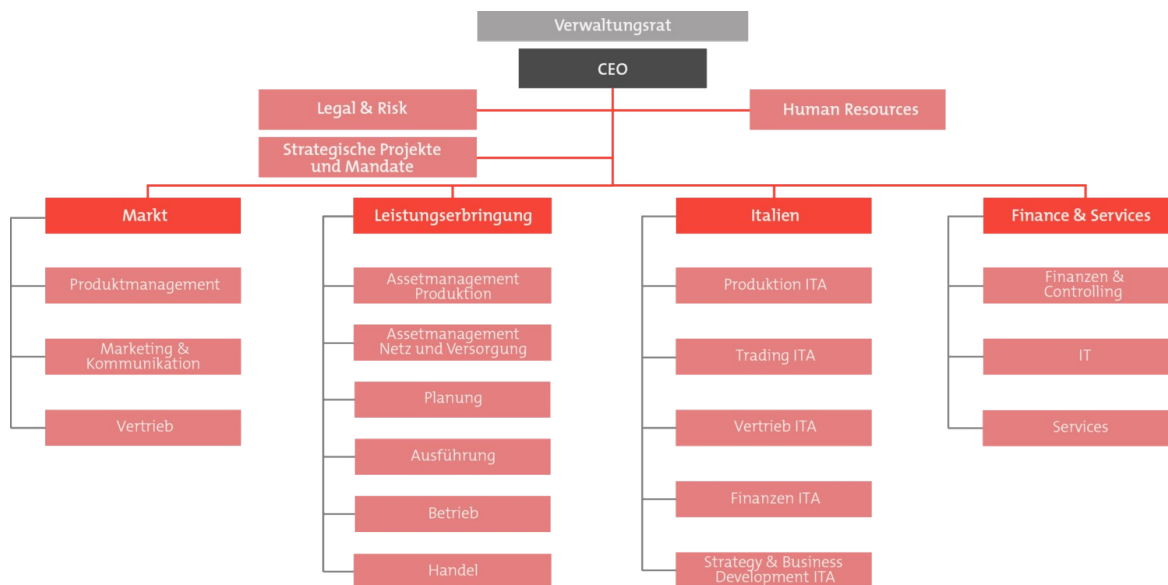
Der Geschäftsbereich Leistungserbringung umfasst die Bereiche Assetmanagement Produktion, Assetmanagement Netz und Versorgung, Planung, Ausführung, Betrieb und Handel.

Der Geschäftsbereich Markt besteht aus den Bereichen Produktmanagement, Marketing & Kommunikation und Vertrieb. Aufgaben dieses Geschäftsbereichs sind die Gestaltung und das Management, die Vermarktung sowie der Vertrieb der Dienstleistungen und Produkte. Dabei wird auf ein aktives Key Account Management für das Kundensegment Energieversorgungsunternehmen gesetzt. Zudem ist dieser Geschäftsbereich für das Vertriebsgeschäft in der Schweiz und in Deutschland verantwortlich.

Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten sowie den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Finanzen & Controlling, Informatik und Services.

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal & Risk sowie der Bereich Strategische Projekte und Mandate.



Organisation per 31.12.2019

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Einheitsnamenaktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt und Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen per Stichtag 31.12.2019 32,12 Prozent, der Kanton Graubünden 21,96 Prozent, die UBS Clean Energy Infrastructure KGK (UBS-CEIS) 18,88 Prozent und die Axpo Holding AG (Axpo) 12,69 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten sie somit 85,65 Prozent der Stimmrechte. Die Ankeraktionäre sind sich untereinander in einem Aktionärsbindungsvertrag verpflichtet. Als Kernbestimmung statuieren die Parteien im Aktionärsbindungsvertrag, dass die Repower AG ein selbstständiges, privatwirtschaftliches und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführtes, gewinnorientiertes Energieversorgungsunternehmen mit Sitz im Kanton Graubünden und mit breit abgestützter Tätigkeit einschliesslich der Produktion (Wasserkraft) im Kanton Graubünden und den Kernmärkten Schweiz und Italien ist. Darüber hinaus enthält der Aktionärsbindungsvertrag Übertragungsbeschränkungen sowie ausführliche Bestimmungen zur Corporate Governance.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 14,35 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.

KAPITALSTRUKTUR

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem Kapitel Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zu entnehmen) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Einheitsnamenaktien (Valorennummer 32'009'699) zu je 1 Franken Nominalwert. Auf jede Einheitsnamenaktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Einheitsnamenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Einheitsnamenaktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2019 eine Marktkapitalisierung von rund 739 Millionen Franken.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Kapitel Mitglieder des Verwaltungsrats zu entnehmen. Am 16. September 2019 hat Roland Leuenberger (Mitglied des Verwaltungsrats) die Unternehmensleitung von Kurt Bobst übernommen. Der Verwaltungsrat hatte Roland Leuenberger im Juli 2019 zum CEO ad interim und Delegierter des Verwaltungsrats ernannt. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower AG nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. In den drei Geschäftsjahren, die der Berichtsperiode voran gegangen sind, war kein Mitglied des Verwaltungsrats mit Geschäftsleitungsfunktionen in der Repower-Gruppe betraut. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich oder der Axpo Holding AG – alles Ankeraktionäre – oder bei mit ihr verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

WAHL UND AMTSDAUER

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern; das entspricht der maximal zulässigen Mitgliederzahl gemäss Statuten. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel Mitglieder des Verwaltungsrats bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin des Verwaltungsrats erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen die Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin oder, wenn sie verhindert ist, des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat tagt üblicherweise mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der Vorsitzende der Geschäftsleitung schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat ist grundsätzlich beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Die Vorsitzende hat keinen Stichentscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Die Arbeitsweisen (Einberufung, Ablauf der Sitzungen, Beschlussfassung) in den Ausschüssen und im Verwaltungsrat stimmen überein.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat elfmal, die Ausschüsse zehnmal. Die jeweils übliche Sitzungsdauer der Gremien beträgt einen halben Tag.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE)

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Berater zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit der CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er beurteilt schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik zuhanden des Verwaltungsrats und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss die CEO-Ziele sowie die entsprechende Zielerreichung und legt diese zur Verabschiedung dem Verwaltungsrat vor. Ebenfalls jährlich überprüft er die vom CEO vorgeschlagene Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Zielerreichung und Entschädigung). Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

KOMPETENZREGELUNG ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und der dazugehörigen Kompetenzordnung festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichts, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung (Anhang zum Organisationsreglement) zum Entscheid vorzulegen. Das Organisationsreglement wurde im Berichtsjahr überarbeitet und vom Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 22. August 2019 genehmigt.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLSYSTEME GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital, Economic Value Added), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenparteiisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 31 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt Segmentberichterstattung). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept im Detail beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Dem Verwaltungsrat sind die wesentlichen Risiken mindestens einmal jährlich zur Kenntnis zu bringen, wobei der Verwaltungsrat in jedem Falle quartalsmässig über allfällige Änderungen bei den Risiken zu informieren ist. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

GESCHÄFTSLEITUNG DER REPOWER-GRUPPE

Kurt Bobst

CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe) und Leiter Markt (bis 15.09.2019)

Roland Leuenberger

CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe) und Leiter Markt ad interim als Delegierter des Verwaltungsrats (ab 16.09.2019)

Brigitte Krapf

CFO (Leiterin Finance & Services), stellvertretende CEO

Samuel Bontadelli

COO (Leiter Leistungserbringung)

Fabio Bocchiola

Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel Geschäftsleitung gibt Auskunft über Name, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben des Managements auf Dritte übertragen.

ENTSCHÄDIGUNG, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN

INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN

Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem Vergütungsreglement vom 21. Juni 2016 entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. In diesem Fixbetrag sind die anfallenden Spesen bereits enthalten. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixen und variablen Vergütungen des CEO werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diejenigen der Geschäftsleitung werden vom CEO festgelegt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen.

Sämtliche Vergütungskomponenten sind als Barentschädigung ausgestaltet.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 704'176 (Vorjahr CHF 672'130). Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	Verwaltungs- ratsmitglied seit/bis	Vergütung brutto	2019			2018		
			Arbeitgeber- beiträge	Gesamt- vergütung	Vergütung brutto	Arbeitgeber- beiträge	Gesamt- vergütung	
CHF								
Total		690'000	14'176	704'176	657'954	14'176	672'130	
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin ¹⁾	seit 16.05.18	150'000	-	150'000	93'956	-	93'956	
Peter Eugster, Vizepräsident ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000	90'000	-	90'000	
Dr. Urs Rengel ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000	90'000	-	90'000	
Dr. Martin Schmid	seit 23.05.08	90'000	7'088	97'088	90'000	7'088	97'088	
Claudio Lardi	seit 04.05.11	90'000	7'088	97'088	90'000	7'088	97'088	
Roland Leuenberger ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000	90'000	-	90'000	
Hansueli Sallenbach ¹⁾	seit 16.05.18	90'000	-	90'000	56'374	-	56'374	
Dr. Pierin Vincenz, Präsident ¹⁾	bis 16.05.18	-	-	-	23'750	-	23'750	
Rolf W. Mathis ¹⁾	bis 16.05.18	-	-	-	33'874	-	33'874	

1) Gemäss Anweisung der betreffenden Mitglieder des Verwaltungsrats wird die gesamte Vergütung an deren Arbeitgeber überwiesen.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 2'633'660 (Vorjahr CHF 2'433'655). Eine detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeberbeiträge	Übrige Leistungen	Gesamt- vergütung
CHF					
2019					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'612'595	547'565	473'500	-	2'633'660
Kurt Bobst, CEO (bis 15.09.2019) *	454'435	186'000	133'001	-	773'436
Roland Leuenberger, CEO a.i (ab 16.09.2019) **	230'611	-	-	-	230'611
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	927'549	361'565	340'499	-	1'629'613

* Entschädigung bis 31.12.2019

** Entschädigung ab 01.09.2019

	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeberbeiträge	Übrige Leistungen	Gesamt- vergütung
CHF					
2018					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'403'426	516'460	513'769	-	2'433'655
Kurt Bobst, CEO	460'525	172'900	135'277	-	768'702
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	942'901	343'560	378'492	-	1'664'953

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss ein Aktionär oder mehrere Aktionäre mindestens 100'000 Franken Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

REVISIONSSTELLE

Seit 2015 ist Ernst & Young AG, Zürich, die von der Generalversammlung jährlich gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin. Leitender Revisor ist Willy Hofstetter. Gruppenweit wurde Ernst & Young AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2019 mit 535 Tausend Franken honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an Ernst & Young AG betragen 76 Tausend Franken.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISIONSSTELLE

Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2019 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionäre, potenzielle Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der Medienmitteilungen per E-Mail [hier](#) möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

Verwaltungsrat*

DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS SIND GEWÄHLT
BIS ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2020



Dr. Monika Krüsi (1962)

Schweizerin und Italienerin; Dr. inform., lic. oec. publ., Universität Zürich
Präsidentin des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG (seit 2003)

BISHER

- Partnerin bei Venture Incubator Partners AG (2001–2003)
- Associated Partnerin bei McKinsey & Company, verantwortlich für Kunden aus Industrie und Transportwesen mit Fokus auf Wachstum, Innovation und Neupositionierung (1991–2001)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mitglied der Verwaltungsräte Burckhardt Compression AG, Energie 360°, RUAG Holding AG, Signal AG und Suhner AG
- Vorstandsmitglied Technopark Luzern



Peter Eugster (1958)

Schweizer; EMBA, Betriebsökonom HWV
Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats (seit September 2019 Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Verwaltungsrats)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- CFO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

BISHER

- CFO Ascom Systec AG (2000–2004)
- Finance Director P.J. Carroll & Co. Ltd., Dublin (1997–2000)
- Finance & HR Director Sullana AG (1989–1997)
- Controller Sullana AG (1987–1989)
- Accounting Manager Johnson Wax AG (1984–1987)
- Assistent Revision und Steuerberatung Füllemann & Dr. Rauber AG (1982–1984)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident der Verwaltungsräte Certum Sicherheit AG, EKZ Renewables AG und Enpuls AG
- Mitglied der Verwaltungsräte BSU Bank Genossenschaft und enersuisse AG
- Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie



Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA
Universität St. Gallen
Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

BISHER

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)
- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)

Brugg Kabel AG:

- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident des Verwaltungsrates EKZ Eltop AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG, Gruner AG und EKZ renewables AG
- Vorstandsmitglied VSE, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke



Dr. Martin Schmid (1969)

Schweizer; Dr. iur. HSG, Rechtsanwalt

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- Rechtsanwalt bei Kunz Schmid Rechtsanwälte und Notare AG, Chur

BISHER

- Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden (2008–2011)
- Regierungsrat, Vorsteher des Departemens für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (2003–2008)
- Assistent am Institut für Finanzwirtschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen/IFF, Teilzeittätigkeit bei PricewaterhouseCoopers und Teilzeittätigkeit als selbständiger Rechtsanwalt (1997–2002)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident der Verwaltungsräte Engadiner Kraftwerke AG, Elettività Industriale SA und Calanda Kies und Beton Gruppe
- Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) und des Vorstands von Entwicklung Schweiz
- Präsident des Stiftungsrats und des Verwaltungsrats Kantonsspital Graubünden
- Mitglied der Verwaltungsräte Fontavis AG, Swissgas AG, Siegfried AG und Swiss Life Holding AG

STÄNDIGE FUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSENGRUPPEN

- Vorstandsmitglied economiesuisse

AMTLICHE FUNKTIONEN UND POLITISCHE MANDATE

- Ständerat des Kantons Graubünden



Claudio Lardi (1955)

Schweizer; lic. iur. Rechtsanwalt

Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- Rechtsanwalt

BISHER

- Regierungsrat des Kantons Graubünden (1999–2010)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mitglied des Verwaltungsrats Oleodotto del Reno SA

STÄNDIGE FUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSENGRUPPEN

- Präsident Caritas Graubünden
- Präsident Schulrat Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur



Roland Leuenberger (1968)

Schweizer; lic. oec. publ.

Delegierter des Verwaltungsrats seit September 2019

Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats (Juni 2016 bis August 2019)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- CEO und Leiter Markt ad interim Repower AG seit September 2019
- Delegierter des Verwaltungsrats Repower AG seit September 2019

BISHER

- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung der EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung der Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)



Hansueli Sallenbach (1966)

Schweizer; lic. iur., Rechtsanwalt, M.B.L.-HSG

Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

BERUFLICHE LAUFBAHN

HEUTE

- Head Legal, Compliance & Regulatory sowie Sekretär der Konzernleitung bei Axpo Holding AG (seit 2007)

BISHER

- Leiter Rechtsdienst bei AEW Energie AG, Abteilungsleiter Dienste AEW (Immobilien, Logistik, Beteiligungsverwaltung) sowie Stellvertreter des Geschäftsbereichsleiter Finanzen AEW (2000–2007)
- Rechtsanwalt in einer mittelgrossen Zürcher Wirtschaftskanzlei (1997–2000)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mitglied der Verwaltungsräte Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Axpo Services AG, Axpo AG und Etrans AG

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2019.

Geschäftsleitung*



Kurt Bobst (1965)

Schweizer; eidg. dipl. Controller

CEO seit 2008 und Leiter Markt (bis September 2019)

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- Leiter Unternehmensberatung Pöyry, Geschäftsführer Pöyry Schweiz (2002–2008)
- Unternehmensberater (PwC, A.T. Kearney) (1995–2001)
- Leiter finanzielles Rechnungswesen Atel (1992–1995)
- Leiter Administration SABAG Hägendorf (1985–1992)

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mitglied des Verwaltungsrats Enkom AG



Roland Leuenberger (1968)

Schweizer; lic. oec. publ.

Seit September 2019 Delegierter des Verwaltungsrats der Repower AG

Seit September 2019 CEO und Leiter Markt ad interim

Seit Juni 2016 bis August 2019 Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats Repower AG

Seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats Repower AG

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung der EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung der Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)



Brigitte Krapf (1981)

Schweizerin; Betriebsökonomin FH/Bachelor of Science in Business Administration,
MAS in Corporate Finance,
CAS Swiss Certified Treasurer SCT®

seit 2018 stellvertretende CEO
seit 2017 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO
(Leiterin Finance & Services)
seit 2014 Leiterin Treasury

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- (Junior-)Firmenkundenberaterin UBS AG (St. Gallen, Zürich, New York, Chur) (2007–2014)
- Sachbearbeiterin Kantonale Arbeitslosenkasse St. Gallen (2003–2007)
- Diverse Funktionen bei UBS AG (1997–2003)

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats esolva ag
 - Mitglied des Verwaltungsrats Repartner Produktions AG
 - Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft
 - Vorstandsmitglied VSF (Vereinigung Schweizerischer Finanzchefs)
-



Samuel Bontadelli (1979)

Schweizer; Elektroingenieur FH, Executive MBA

seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung, COO
(Leiter Leistungserbringung)
seit 2011 Leiter Handel
seit 2007 Leiter Produktion Schweiz
seit 2003 Assetmanagement Übertragungsnetz

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident des Verwaltungsrats Repartner Produktions AG
 - Mitglied des Verwaltungsrats AKEB
 - Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
 - Mitglied in diversen Betriebs-, Finanz- und technischen Kommissionen bei schweizerischen Partnerwerken
-



Fabio Bocchiola (1964)

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien

seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Süditalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats Planet Farms Italia Società Agricola S.r.l.

STÄNDIGE FUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident Energieverband Energia Libera
- Vizepräsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2019.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2019	2018
TCHF			
	Anmerkung		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	1'915'261	2'073'879
Aktivierete Eigenleistungen	2	6'412	6'946
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	553	1'052
Übriger betrieblicher Ertrag	4	15'052	8'137
Gesamtleistung		1'937'278	2'090'014
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-133	-3'936
Energiebeschaffung	6	-1'617'586	-1'826'488
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-18'357	-16'974
Personalaufwand	8	-76'166	-73'160
Material und Fremdleistungen	9	-48'850	-31'948
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-58'838	-55'543
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		117'348	81'965
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-49'303	-43'459
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-2'825	-3'133
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		65'220	35'373
Finanzertrag	13	15'085	9'372
Finanzaufwand	13	-26'758	-25'548
Ergebnis vor Ertragssteuern		53'547	19'197
Ertragssteuern	14	-3'147	-2'875
Gruppenergebnis		50'400	16'322
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		46'383	13'893
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		4'017	2'429
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *		6,28	1,88
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'665	7'390'755

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

Konsolidierte Bilanz

		31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF			
	Anmerkung		
Aktiven			
Sachanlagen	15	809'039	836'677
Immaterielle Anlagen	16	12'657	12'088
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	6'450	3'945
Finanzanlagen	18	36'024	45'440
Aktive latente Ertragssteuern	19	34'600	37'810
Anlagevermögen		898'770	935'960
Vorräte	20	16'692	40'302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	54'994	48'861
Sonstige Forderungen	22	37'352	26'150
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	306'408	279'167
Wertschriften	24	107'562	63'684
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	86'691	162'117
Flüssige Mittel	26	367'131	316'314
Umlaufvermögen		976'830	936'595
Total Aktiven		1'875'600	1'872'555

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

		31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF			
	Anmerkung		
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Titel		-16	-22
Kapitalreserven		198'320	202'008
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		561'525	515'174
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-2'437	1'408
Eigenkapital ohne Minderheiten		764'783	725'959
Minderheiten		79'705	80'983
Eigenkapital		844'488	806'942
Langfristige Rückstellungen	27	11'032	16'033
Passive latente Ertragssteuern	28	22'209	24'243
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	435'347	430'281
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	61'773	63'500
Langfristiges Fremdkapital		530'361	534'057
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	17'719	11'437
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	64'000	150'277
Kurzfristige Rückstellungen	27	841	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	77'984	68'930
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	23'155	29'109
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	317'052	271'771
Kurzfristiges Fremdkapital		500'751	531'556
Fremdkapital		1'031'112	1'065'613
Total Passiven		1'875'600	1'872'555

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktien- kapital	Eigene Titel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungsdif- ferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
TCHF								
Eigenkapital per 1. Januar 2018	7'391	-15	202'004	511'625	5'498	726'503	42'953	769'456
Gruppenergebnis der Periode				13'893		13'893	2'429	16'322
Umrechnungs- differenzen					-4'090	-4'090	-194	-4'284
Dividende						-	-1'065	-1'065
Kauf / Verkauf eigener Titel		-7	4			-3		-3
Konsolidierungskreis- änderungen				-10'344		-10'344	36'860	26'516
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	7'391	-22	202'008	515'174	1'408	725'959	80'983	806'942

	Aktien- kapital	Eigene Titel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungsdif- ferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
TCHF								
Eigenkapital per 1. Januar 2019	7'391	-22	202'008	515'174	1'408	725'959	80'983	806'942
Gruppenergebnis der Periode				46'383		46'383	4'017	50'400
Umrechnungs- differenzen					-3'821	-3'821	-2'022	-5'843
Dividende			-3'695			-3'695	-1'176	-4'871
Kauf / Verkauf eigener Titel		-196	7			-189	-62	-251
Konsolidierungskreis- änderungen		202		-202		-	-1'335	-1'335
Kauf / Verkauf von Minderheiten				170	-24	146	-700	-554
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	7'391	-16	198'320	561'525	-2'437	764'783	79'705	844'488

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 Stück vollständig liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2019	2018 Restated*
TCHF			
	Anmerkung		
Gruppenergebnis		50'400	16'322
Ertragssteuern	14	3'147	2'875
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	133	3'936
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	5	1
Finanzerfolg	13	11'673	16'176
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11/12	52'128	46'592
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		612	312
Ergebnis aus dem Verkauf von Gruppengesellschaften		-518	-
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-5'543	-6'056
Veränderung der Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		-10'888	-10'944
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		-1'553	-1'896
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		3'326	-7'238
Funds from Operations (FFO)		102'922	60'080
Veränderungen			
Vorräte		22'871	-16'406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-8'382	25'011
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		-13'164	8'031
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-36'194	28'183
Kurzfristige Rückstellungen		829	-223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10'203	-5'787
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Steuern)		-4'966	1'419
Passive Rechnungsabgrenzung		54'260	-44'409
Bezahlte Ertragssteuern		-2'259	-918
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		126'120	54'981

		2019	2018 Restated*
TCHF			
	Anmerkung		
Investitionen in Sachanlagen	15	-36'496	-28'071
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		2'736	833
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen		-74'561	-115'660
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen		44'896	90'092
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-4'422	-3'848
Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		-	-8'223
Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)		-2'313	-
Erhaltene Dividenden Dritter		201	224
Erhaltene Zinsen		770	276
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-69'189	-64'377
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		36'338	-
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-19'076	-51'317
Dividendenzahlung		-4'871	-1'065
Kauf/Verkauf eigener Titel		-251	-3
Kauf von Minderheiten		-554	-
Bezahlte Zinsen		-9'616	-9'526
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'970	-61'911
Umrechnungsdifferenzen		-8'084	-6'858
Veränderung der flüssigen Mittel		50'817	-78'165
Flüssige Mittel per 1. Januar		316'314	394'479
Flüssige Mittel per 31. Dezember	26	367'131	316'314

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

Der Funds from Operations (FFO) ist definiert als Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und gezahlten Ertragssteuern.

Die Auszahlung aus Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften im Geschäftsjahr 2019 in der Höhe von TCHF 2'313 betrifft den Übergang der esolva ag, ehemalige SWIBI AG, von der Vollkonsolidierung zur Equity-Methode (siehe Abschnitt «Übergang von der Vollkonsolidierung zur Equity-Methode»).

Die Auszahlung für Investitionen vollkonsolidierter Gesellschaften 2018 in Höhe von TCHF 8'223 betrifft den Erwerb der Elettrostudio Energia S.p.A., welcher durch Zahlung als auch durch Einlage bestehender Konzerngesellschaften erfolgte (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis»).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze

1 BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Ausweis der Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen wurde angepasst (siehe Abschnitt «2 Korrektur Ausweisfehler»).

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

2 KORREKTUR AUSWEISFEHLER

Repower hat 2019 einen Ausweisfehler korrigiert. Die Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen, welche bisher unter den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst waren, werden neu unter den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Mit dieser Umstellung folgt Repower der in Swiss GAAP FER 3 «Darstellung und Gliederung» empfohlenen Mindestgliederung. Laut Rahmenkonzept der Swiss GAAP FER sind die betroffenen Vorjahresangaben anzupassen (Restatement). Folgende Auswirkungen ergeben sich:

	2018	Restatement	2018 Restated
TCHF			
Auswirkung auf die konsolidierte Bilanz			
Aktiven			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324'354	-275'493	48'861
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'674	275'493	279'167
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323'990	-255'060	68'930
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'711	255'060	271'771

Es handelt sich um Umgliederungen innerhalb des Umlaufvermögens bzw. des kurzfristigen Fremdkapitals.

	2018	Restatement	2018 Restated
TCHF			
Auswirkung auf die konsolidierte Geldflussrechnung			
Veränderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54'182	-29'171	25'011
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-988	29'171	28'183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-50'229	44'442	-5'787
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	-44'442	-44'409

Der operative Geldfluss ist unverändert.

3 KONSOLIDIERUNG

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen.

ÜBERSICHT ÜBER TOCHTERUNTERNEHMEN, ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2019	Methode ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-	V
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%	V
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	62,00%	V
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%	V
Repower Deutschland GmbH	Dortmund	EUR	11'525	100,00%	V
Repartner Wind GmbH	Dortmund	EUR	25	51,00%	V
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%	V
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%	V
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%	V
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%	V
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120	65,00%	V
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	65,00%	V
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%	V
Immobiliare Saline S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	66'736	65,00%	V
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	37,38%	V
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%	V
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	65,00%	V
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%	V
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%	V
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50	65,00%	V
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	43,55%	V
ESE Casteljuglielmo S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%	V
Parco Eolico Busetto S.p.A.	Erice	EUR	500	65,00%	V
ERA S.c.ar.l.	Venedig	EUR	30	64,99%	V
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
EL.I.T.E. S.p.A.	Mailand	EUR	3'889	46,55%	E
Aerochetto S.r.l.	Catania	EUR	2'000	39,00%	E
Kraftwerk Morteratsch AG ²⁾	Pontresina	CHF	500	10,00%	E
Grischelectra AG ³⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%	E
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	32,50%	E
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	42,05%	E

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

2) Repower hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

3) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Die Repower-Gruppe trägt über die Repower AG die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt die Repower-Gruppe eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Abweichend von der Kapitalbeteiligung übt Repower 30 Prozent der Stimmrechte an der Grischelectra AG aus und beherrscht aufgrund vertraglicher Regelungen die Grischelectra AG gemeinsam mit dem Kanton Graubünden. Bei der Grischelectra AG handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen.

Die vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Kraftwerk Morteratsch AG sowie an der Terra di Conte S.r.l. sehen vor, dass sämtliche relevanten Entscheide einstimmig zu treffen sind. Bei der Kraftwerk Morteratsch AG und der Terra di Conte S.r.l. handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen.

ZUGÄNGE ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

2019 gab es keine Zugänge zum Konsolidierungskreis.

2018 hat Repower einen Anteil von 65 Prozent an der Repower Renewable S.p.A., welche wiederum an Wasser-, Solar- und Windkraftanlagen beteiligt ist, durch Einlage der bestehenden Konzerngesellschaften SEA S.p.A. und REC S.r.l. sowie durch Zahlung erworben.

Die nachstehende Tabelle fasst die wesentlichen verbuchten Beträge an erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten per Akquisitionsdatum, 5. Dezember 2018, sowie den Kaufpreis und den entstandenen Goodwill aus der Akquisition zusammen:

		Gesamtsumme
TCHF		
	Anmerkung	
Sachanlagen	15	115'068
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	267
Finanzanlagen und Wertschriften	18, 24	3'030
Aktive latente Ertragssteuern	19	733
Vorräte	20	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	4'564
Sonstige Forderungen	22	4'098
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	611
Flüssige Mittel	26	6'185
Kurz- und langfristige Rückstellungen	27	-1'676
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	-87'367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	-3'364
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	-1'039
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	-1'160
Buchwert SEA S.p.A. und REC S.r.l.		29'555
Minderheitsanteile		-26'516
Total Nettovermögen		43'001
Goodwill	16	962
Buchwert SEA S.p.A. und REC S.r.l.		-29'555
Zahlung		14'408
Erworbene flüssige Mittel		-6'185
Geldabfluss aus der Akquisition		8'223

Der Goodwill wurde unter den immateriellen Anlagen aktiviert und wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

ÜBERGANG VON DER EQUITY-METHODE ZUR ANSCHAFFUNGSKOSTENMETHODE

Im März 2019 hat sich die Engie New Business im Rahmen einer einseitigen Kapitalerhöhung an der tiko Energy Solutions AG beteiligt. Der Anteil der Repower an der tiko Energy Solutions AG sank von 35,0 auf 19,85 Prozent. Die bestehende Beteiligung und Darlehensforderung als Bestandteil des Nettoinvestments in die Gesellschaft werden zu Anschaffungskosten, deren Höhe sich aus dem bisherigen Equity-Wert der Anteile zum Zeitpunkt des Wegfalls des massgeblichen Einflusses bestimmt, bilanziert. Die aus der Anwendung der Equity-Methode stammende Wertberichtigung der Beteiligung und Darlehensforderung wurde in Höhe von TCHF 4'481 aufgelöst.

ÜBERGANG VON DER VOLLKONSOLIDIERUNG ZUR EQUITY-METHODE

Die im Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen tätigen Unternehmen EcoWatt AG, Sacin AG und SWIBI AG haben per Ende November 2019 fusioniert und unter den Namen esolva ag am 1. Dezember 2019 ihre zusammengelegten Tätigkeiten aufgenommen.

Im Vorfeld der Fusion hat Repower zwecks Herstellung des Zielbeteiligungsverhältnisses 10 Prozent ihrer Anteile an der SWIBI AG an einen der beteiligten Aktionäre für TCHF 2'486 veräussert. Per 30. September 2019 haben die bisherigen Aktionäre der EcoWatt AG und Sacin AG ihre Geschäftsanteile gegen Ausgabe neuer Aktien in die SWIBI AG eingelegt. Der Kapital- und Stimmrechtsanteil der Repower AG an der SWIBI sank von 76,58 Prozent auf 42,05 Prozent. Die Beteiligung wird nicht mehr vollkonsolidiert, sondern als Assoziierte in der Konzernrechnung berücksichtigt.

Der Erstantritt der Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft erfolgt im Rahmen der Übergangskonsolidierung zum anteiligen Buchwert (TCHF 2'396) des zum Abgangszeitpunkt erfassten Nettovermögens der SWIBI AG. Die Beteiligung wird mittels der Equity-Methode fortgeführt.

Aus der Übergangskonsolidierung ergibt sich ein Ertrag in Höhe von TCHF 518, der unter den übrigen betrieblichen Erträgen der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen wird. Der Nettogeldabfluss im Ausmass von TCHF 2'313 wird in der Geldflussrechnung in der Zeile «Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)» im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Die wesentlichen bilanziellen Effekte sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

		Gesamtsumme
TCHF	Anmerkung	
Sachanlagen	15	375
Immaterielle Anlagen	16	553
Finanzanlagen	18	68
Vorräte	20	285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	846
Sonstige Forderungen	22	114
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	148
Flüssige Mittel	26	4'799
Passive latente Ertragssteuern	28	-114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	-404
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	-193
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	-778
Minderheitsanteile		-1'335
Abgehendes Nettovermögen		4'364
Erhaltene Barzahlung		2'486
Beteiligung an assoziierter Gesellschaft		2'396
Abgehendes Nettovermögen		-4'364
Ergebnis aus der Übergangskonsolidierung		518
Erhaltene Barzahlung		2'486
Flüssige Mittel abgegangen		-4'799
Netto-Geldabfluss aus der Übergangskonsolidierung		-2'313

VERÄNDERUNGEN DES EIGENTUMSANTEILS OHNE VERLUST DER BEHERRSCHUNG

Zum 1. Januar 2019 wurde die 100-prozentige Tochter Lagobianco SA mit der sie aufnehmenden Repower AG verschmolzen.

2019 wurden nicht beherrschende Anteile an der ESE Salento S.r.l. sowie an der ESE Nurra S.r.l. erworben. Dem sich auf TCHF 554 belaufenden Netto-Geldabfluss stehen nicht beherrschende Anteile in Höhe von TCHF 700 gegenüber. Die Differenz wurde dem Kapital des Mehrheitsgesellschafters zugeordnet.

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der Repower Renewable S.p.A. im Geschäftsjahr 2018 verminderte sich der Konzernanteil an der SEA S.p.A. und der REC S.r.l. auf 65 Prozent.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

UMRECHNUNG FREMDER WÄHRUNGEN

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen im konsolidierten Eigenkapitalsspiegel aus den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlussstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
EUR	1	1,08540	1,12690	1,11276	1,15463

GELDFLUSSRECHNUNG

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

4 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

SACHANLAGEN

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert Fremdkapitalkosten, sofern sich die Bauzeit über ein Jahr erstreckt und es sich um ein wesentliches Investitionsvorhaben handelt. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 - 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	3 - 5 Jahre

Die Nutzungsdauer von Konzessions- und Nutzrechten folgt den vertraglichen Regelungen.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode. Ein etwaiger Goodwill ist Bestandteil der Beteiligung an der Gesellschaft.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften bzw. gewährte Darlehen mit langfristigem Anlagezweck als auch Derivate. Die Wertschriften des Anlagevermögens und die Darlehen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des bilanzorientierten Temporary-Konzepts. Dabei bilden zeitlich befristete Differenzen zwischen den einzelnen Positionen in der nach Swiss GAAP FER erstellten Bilanz und der in der Steuerbilanz erfassten Salden die Basis für die Abgrenzung aktiver und passiver latenter Ertragssteuern. Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet.

VORRÄTE

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Repower erbringt Dienstleistungen für Dritte. Einzelne unwesentliche Aufträge werden unter den Vorräten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet erfasst.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

SONSTIGE FORDERUNGEN

Einzelnen für Repower, im Rahmen ihres Dienstleistungsgeschäfts, bedeutende Aufträge werden zum anteiligen Auftragslös abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen unter den sonstigen Forderungen erfasst, sofern die entsprechenden Ansatzvoraussetzungen des FER 22 «Langfristige Aufträge» erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage of Completion-Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach der Cost to cost-Methode ermittelt.

Weiterhin beinhaltet diese Position alle übrigen kurzfristigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere geleistete sowie empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften umfassen Aktien, Obligationen, Anteile an Fonds, aber auch Derivate und kurzfristige Geldanlagen. Sowohl die Erst- als auch die Folgebewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Liegt kein aktueller Wert vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE HELD FOR TRADING-POSITIONEN

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

FLÜSSIGE MITTEL

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Kurzfristig kündbare Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von über 90 Tagen gelten ebenso als Zahlungsmitteläquivalent (geldnahe Mittel). Voraussetzung ist, dass diese per Bilanzstichtag durch Kündigung innerhalb von 90 Tagen wieder unmittelbar für Zahlungszwecke zur Verfügung stehen.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen, werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen, Mietverhältnissen etc. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

PERSONALVORSORGE

Die Mitarbeitenden der Repower AG in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

CASHFLOW-HEDGES

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

LEASING

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird das Leasinggut in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Anmerkungen

1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2019	2018
TCHF		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'915'261	2'073'879
Nettoerlöse Energiegeschäft	1'881'936	2'049'398
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	33'325	24'481

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» und die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst. Verkäufe von Produkten und damit verbundener Dienstleistungen werden in ihre wesentlichen Leistungsverpflichtungen zerlegt, bewertet und zum Zeitpunkt ihrer Erfüllung realisiert.

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» enthalten Erlöse aus langfristigen Aufträgen in Höhe von TCHF 6'767 (Vorjahr: TCHF 0).

Die Aufgliederung der Nettoerlöse nach den Geschäftssegmenten der Repower AG erfolgt in der Anhangsangabe zur Segmentberichterstattung (vgl. [Anmerkung 37](#)).

2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

	2019	2018
TCHF		
Aktivierete Eigenleistungen	6'412	6'946

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Wesentlichen die Investitionen in die Produktions- und Netzanlagen der Repower AG.

3 BESTANDESÄNDERUNGEN KUNDENAUFTRÄGE

	2019	2018
TCHF		
Bestandesänderungen Kundenaufträge	553	1'052

Die Bestandsänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Aufträge in Arbeit des Vorratsvermögens.

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

	2019	2018
TCHF		
Übriger betrieblicher Ertrag	15'052	8'137
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	853	633
Erstattung aus Betriebsausfallversicherung	9'737	2'944
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	4'462	4'560

Ein technischer Schaden des Kraftwerks Teverola trat 2018 auf, welcher während den jährlich durchgeführten Revisionen 2018 und 2019 behoben wurde. Repower hat für die durch die Reparaturen verursachten Stillstände der Anlagen Erstattungen aus der bestehenden Betriebsausfallversicherung in Höhe von TCHF 9'737 (2019) und TCHF 2'944 (2018) erhalten.

2019 konnte weiterhin eine für den Bau eines Kraftwerks bestehende Erfüllungsgarantie in Höhe von TCHF 967 geltend gemacht werden (vgl. [Anmerkung 15](#)).

5 ERGEBNIS ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

	2019	2018
TCHF		
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	-133	-3'936
Assoziierte Gesellschaften	-197	-3'938
Gemeinschaftsunternehmen	64	2

Zum Verlust des Vorjahres hat im Wesentlichen die tiko Energy Solutions AG beigetragen. Die Gesellschaft wird 2019 nicht mehr mittels der Equity-Methode, sondern unter den Finanzanlagen erfasst (vgl. [Anmerkung 18](#)).

6 ENERGIEBESCHAFFUNG

	2019	2018
TCHF		
Energiebeschaffung	-1'617'586	-1'826'488

2019 wurden Rückstellungen für Langfristverträge in der Höhe von TCHF 5'900 (Vorjahr TCHF 5'954) über die Energiebeschaffung aufgelöst (vgl. [Anmerkung 27](#)).

7 KONZESSIONSRECHTLICHE ABGABEN

	2019	2018
TCHF		
Konzessionsrechtliche Abgaben	-18'357	-16'974
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-10'317	-9'365
Übrige Konzessionsleistungen	-8'040	-7'609

8 PERSONALAUFWAND

	2019	2018
TCHF		
Personalaufwand	-76'166	-73'160
Löhne und Gehälter	-57'959	-57'669
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-18'207	-15'491

Als Ausgleichsmassnahme für die zukünftige Senkung der Umwandlungssätze in der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden in der Schweiz hat die Repower AG einen zusätzlichen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von TCHF 3'087 im Geschäftsjahr 2019 geleistet. Der entstandene Aufwand ist in der Linie «Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand» ausgewiesen.

9 MATERIAL UND FREMDLEISTUNGEN

	2019	2018
TCHF		
Material und Fremdleistungen	-48'850	-31'948
Material	-8'003	-7'554
Fremdleistungen	-40'847	-24'394

Die Position «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

Die gestiegenen Fremdleistungen sind unter anderem zurückzuführen auf: den Ausbau der Dienstleistungen für Dritte, insbesondere des Baus des Unterwerks Mendrisio; die Entwicklung neuer Produkte und dem erstmaligen Einbezug der Repower Renewable für ein komplettes Jahr sowie höhere Entschädigungen der Handelsvertreter in Italien.

10 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2019	2018
TCHF		
Übriger betrieblicher Aufwand	-58'838	-55'543
Raumaufwand	-4'260	-4'133
Fahrzeug- und Transportaufwand	-2'059	-2'217
Verwaltungsaufwand	-8'116	-9'138
Informatikaufwand	-10'085	-10'343
Marketing & Kommunikation	-10'363	-9'268
Wertberichtigungen Forderungen	-3'821	-5'573
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-6'404	-6'265
Sonstiger Betriebsaufwand	-13'730	-8'606

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen Forderungen siehe [Anmerkung 21](#).

11 ABSCHREIBUNGEN UND WERTANPASSUNGEN AUF SACHANLAGEN

	2019	2018
TCHF		
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-49'303	-43'459

Der Saldo des Geschäftsjahrs 2018 enthält weder eine Wertaufholung noch eine Wertminderung, wohingegen 2019 eine Wertminderung in Höhe von TCHF 1'983 erfasst ist (vgl. [Anmerkung 15](#)).

12 ABSCHREIBUNGEN UND WERTANPASSUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEN

	2019	2018
TCHF		
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-2'825	-3'133

2019 und 2018 wurden weder Wertaufholungen noch Wertminderungen erfasst.

13 FINANZERFOLG

	2019	2018
TCHF		
Finanzertrag	15'085	9'372
Zinsertrag	1'142	726
Dividendertrag	201	224
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	8'031	8'398
Wertaufholung Finanzanlagen	4'481	-
Gewinn aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	1'193	-
Übriger Finanzertrag	37	24
Finanzaufwand	-26'758	-25'548
Zinsaufwand	-10'804	-9'318
Aufzinsung Rückstellung	-775	-1'217
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-2'414	-574
Währungsumrechnung	-9'885	-8'924
Verlust aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	-	-1'595
Übriger Finanzaufwand	-2'880	-3'920
Finanzerfolg	-11'673	-16'176

Die Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften betreffen Zinsswaps und Devisentermingeschäfte für Währungs- und Zinsrisiken.

Die Wertaufholung Finanzanlagen 2019 umfassen die bis zur Höhe der Anschaffungskosten erfolgten Wertaufholung der Beteiligung und der Darlehensforderung gegenüber der tiko Energy Solutions AG.

Weiterhin führte die frühzeitige Ablösung einer Darlehensverbindlichkeit 2019 zu einem Gewinn in Höhe von TCHF 1'193.

Die Verluste aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten betreffen 2018 den vorzeitigen Teilrückkauf ausstehender Anleihen in Höhe von nominal TCHF 18'555.

14 ERTRAGSSTEUERN

	2019	2018
TCHF		
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-3'147	-2'875
Laufende Ertragssteuern	-3'961	-4'096
Latente Ertragssteuern	814	1'221

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2019 und 2018 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

	2019	2018
TCHF		
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	53'547	19'197
Ertragssteuersatz Stammhaus	16,1%	16,1%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-8'632	-3'095
Steuereffekt aus zu anderen Steuersätzen besteuerten Erträgen	-3'393	-4'132
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	-105	20'910
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-324	-17'042
Verrechnete steuerliche Verluste, auf denen keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	10'093	3'796
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-2'142	-1'573
Steuersatzänderung	1'625	0
Ertragssteuern für Vorjahre	297	-928
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-562	-202
Übriges	-4	-609
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-3'147	-2'875
Effektiver Ertragssteuersatz	5,9%	15,0%

NOCH NICHT GENUTZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

Es sind noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge per Bilanzstichtag von TCHF 106'960 (Vorjahr: TCHF 214'660) vorhanden. Die Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist unsicher.

Aus diesen Angaben ergeben sich nicht bilanzierte aktive latente Ertragssteuern von TCHF 22'395 (Vorjahr: TCHF 43'218). Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet (FER 11/23).

15 SACHANLAGEN

	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
TCHF						
Bruttowerte per 1. Januar 2018	900'382	758'671	80'864	72'293	53'565	1'865'775
Aktivierete Eigenleistungen	-	345	6'601	-	-	6'946
Zugänge	77	389	18'493	151	2'015	21'125
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	110'117	-	4'937	8	6	115'068
Abgänge	-	-6'089	-9'522	-14	-125	-15'750
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	320	18'165	-19'542	-68	1'125	-
Umrechnungsdifferenzen	-16'039	-	-309	-639	-848	-17'835
Bruttowerte per 31. Dezember 2018	994'857	771'481	81'522	71'731	55'738	1'975'329
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2018	-546'331	-439'179	-69'485	-33'627	-31'987	-1'120'609
Abschreibungen	-21'340	-17'226	-	-670	-4'223	-43'459
Abgänge	-	4'941	9'517	14	118	14'590
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	-12	-	12	-	-
Umrechnungsdifferenzen	9'627	-	188	574	437	10'826
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2018	-558'044	-451'476	-59'780	-33'697	-35'655	-1'138'652
Nettowerte per 31. Dezember 2018	436'813	320'005	21'742	38'034	20'083	836'677
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						53'565
Bruttowerte per 1. Januar 2019	994'857	771'481	81'522	71'731	55'738	1'975'329
Aktivierete Eigenleistungen	-	330	6'082	-	-	6'412
Zugänge	189	262	27'331	22	2'438	30'242
Abgänge	-	-14'791	-52'897	-73	-445	-68'206
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	-2'394	-2'394
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	8'630	18'034	-28'181	10	1'728	221
Umrechnungsdifferenzen	-18'863	-	-499	-603	-872	-20'837
Bruttowerte per 31. Dezember 2019	984'813	775'316	33'358	71'087	56'193	1'920'767
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2019	-558'044	-451'476	-59'780	-33'697	-35'655	-1'138'652
Abschreibungen	-25'283	-17'229	-	-679	-4'129	-47'320
Wertminderungen	-	-	-1'983	-	-	-1'983
Abgänge	-	10'713	52'094	43	343	63'193
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	2'019	2'019
Umrechnungsdifferenzen	9'807	-	178	550	480	11'015
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2019	-573'520	-457'992	-9'491	-33'783	-36'942	-1'111'728
Nettowerte per 31. Dezember 2019	411'293	317'324	23'867	37'304	19'251	809'039
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						77'953

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Der Anstieg der Nettowerte als Sicherheit für Schulden verpfändeter Sachanlagen betrifft im Wesentlichen einen im Geschäftsjahr 2019 aufgenommenen Bankkredit.

Die 2019 erfasste Wertminderung betrifft eine an einen Lieferanten geleistete Anzahlung, welcher seiner Verpflichtung nicht nachkommen konnte. In diesem Zusammenhang wurde eine Erfüllungsgarantie in Höhe von TCHF 967 in Anspruch genommen. Der Ertrag ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (vgl. Anmerkung 4).

PRODUKTIONSANLAGEN IN LEASING

TCHF 47'469 der Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen des Vorjahres betreffen Produktionsanlagen im Leasing (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis»).

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen beträgt zum Stichtag TCHF 41'057 (Vorjahr: TCHF 46'721).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 27'431 (Vorjahr: TCHF 31'375).

16 IMMATERIELLE ANLAGEN

	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungsrechte	Übrige	Total
TCHF					
Bruttowerte per 1. Januar 2018	-	26'479	17'146	1'586	45'211
Zugänge	-	1'640	254	1'954	3'848
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	962	-	-	-	962
Abgänge	-	-21	-	-	-21
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	1'093	-	-1'093	-
Umrechnungsdifferenzen	-7	-349	-40	-62	-458
Bruttowerte per 31. Dezember 2018	955	28'842	17'360	2'385	49'542
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2018	-	-21'879	-12'567	-177	-34'623
Abschreibungen	-	-2'746	-352	-35	-3'133
Abgänge	-	21	-	-	21
Umrechnungsdifferenzen	-	274	-	7	281
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2018	-	-24'330	-12'919	-205	-37'454
Nettowerte per 31. Dezember 2018	955	4'512	4'441	2'180	12'088
Bruttowerte per 1. Januar 2019	955	28'842	17'360	2'385	49'542
Zugänge	-	1'891	26	2'505	4'422
Abgänge	-	-	-5	-	-5
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-1'696	-	-	-1'696
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	909	-	-1'130	-221
Umrechnungsdifferenzen	-35	-392	-39	-117	-583
Bruttowerte per 31. Dezember 2019	920	29'554	17'342	3'643	51'459
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2019	-	-24'330	-12'919	-205	-37'454
Abschreibungen	-189	-2'231	-354	-51	-2'825
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	1'143	-	-	1'143
Umrechnungsdifferenzen	5	320	-	9	334
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2019	-184	-25'098	-13'273	-247	-38'802
Nettowerte per 31. Dezember 2019	736	4'456	4'069	3'396	12'657

Der Goodwill stammt aus der im Dezember 2018 erfolgten Akquisition der Repower Renewable S.p.A. (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis»).

17 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

	2019	2018
TCHF		
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	6'450	3'945
EL.IT.E S.p.A.	3'616	3'556
esolva ag	2'396	-
Terra di conte S.r.l.	286	257
Grischelectra AG	27	27
Kraftwerk Morteratsch AG	125	105
Buchwerte per 1. Januar	3'945	3'632
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	-	267
Zugang esolva ag	2'396	
Dividenden	-5	-1
Umrechnungsdifferenzen	-148	-138
Anteiliges Ergebnis	262	185
Buchwerte per 31. Dezember	6'450	3'945
Verlusttragung Darlehensforderung		
1. Januar	-19'404	-15'530
Anteiliges Ergebnis	-395	-4'121
Abgang tiko Energy Solutions AG	12'834	-
Umrechnungsdifferenzen	252	247
31. Dezember	-6'713	-19'404

Die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehenden Verluste aus der Bewertung zum anteiligen Eigenkapital werden mit den ebenso bestehenden Darlehensforderungen (vgl. [Anmerkung 18](#)) als Bestandteil der Nettoinvestition verrechnet und sind in der obigen Tabelle dargestellt.

Seit 1. Oktober 2019 wird die SWIBI AG nicht mehr als Tochterunternehmen, sondern als assoziierte Gesellschaft unter dem Namen esolva ag in der Konzernrechnung berücksichtigt (siehe Abschnitt «[Übergang von der Vollkonsolidierung zur Equity-Methode](#)»).

Im März 2019 hat sich die Engie New Business im Rahmen einer einseitigen Kapitalerhöhung an der tiko Energy Solutions AG beteiligt. Der Anteil der Repower sank von 35,0 auf 19,85 Prozent. Der Buchwert der Beteiligung betrug TCHF 0 und die der aufgelaufenen Verlusttragung der Darlehensforderung TCHF 12'834. Die Beteiligung und Darlehensforderung werden zu Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen fortgeführt (vgl. [Anmerkung 18](#)).

Die per 31.12.2019 bestehende Verlusttragung im Umfang von TCHF 6'713 betrifft die Darlehensforderung gegenüber der assoziierten Gesellschaft Aerochetto S.r.l.

18 FINANZANLAGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Finanzanlagen	36'024	45'440
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'500	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'300	6'500
tiko Energy Solutions AG	2'813	-
Aktivdarlehen	4'628	5'989
Wertschriften des Anlagevermögens	4'071	4'074
Arbeitgeberbeitragsreserven	-	68
Festgeldanlagen	11'712	22'509

Der Anteil der Beteiligungen der Repower AG an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent. Der Anteil an der tiko Energy Solutions AG, Ittingen, beträgt 19,85 Prozent.

Die Beteiligung an der tiko Energy Solutions AG wurde im Vorjahr als Assoziierte geführt (vgl. [Anmerkung 17](#)). Die Buchwerte der gegenüber der Gesellschaft bestehenden Beteiligung und Darlehensforderung betragen TCHF 0 bzw. TCHF 5'365. Mit Einstieg des neuen Investors und dem durchgeführten Schuldenschnitt wurde über den Finanzerfolg eine Wertaufholung in Höhe von TCHF 4'481 erfasst (vgl. [Anmerkung 13](#)). Die ausgewiesenen Buchwerte der Beteiligung als auch der des Darlehens entsprechen ihren fortgeführten Anschaffungskosten.

Die ausgewiesenen Aktivdarlehen betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 486 (Vorjahr: TCHF 5'873). Kumulierte Wertberichtigungen in Höhe TCHF 6'713 (Vorjahr: TCHF 19'404) wurden auf dieser Position erfasst (vgl. [Anmerkung 17](#)).

Die Arbeitgeberbeitragsreserve des Vorjahrs betrifft die SWIBI AG, welche im Vorjahr vollkonsolidiert wurde und nun unter dem Namen esolva ag als Assoziierte fortgeführt wird (siehe Abschnitt «[Übergang von der Vollkonsolidierung zur Equity-Methode](#)»).

19 AKTIVE LATENTE ERTRAGSSTEUERN

	2019	2018
TCHF		
Aktive latente Ertragssteuern	34'600	37'810

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,7 Prozent (Vorjahr: 16,1 Prozent), für Italien 24,0 Prozent und für Deutschland zwischen 29,0 Prozent und 32,8 Prozent.

20 VORRÄTE

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Vorräte	16'692	40'302
Emissionszertifikate	3'583	5'836
Gas	-	23'527
Aufträge in Arbeit	7'782	5'418
Materialvorräte	5'327	5'521

Die Aufträge in Arbeit betreffen noch nicht abgerechnete Dienstleistungen der Repower an Dritte. Im Geschäftsjahr 2019 wurden auf Vorräte TCHF 51 (Vorjahr: TCHF 0) Wertberichtigungen erfasst und TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 18) aufgelöst.

Am Jahresende waren sämtliche Gasvorräte verkauft.

21 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54'994	48'861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	67'233	60'720
Wertberichtigungen	-12'239	-11'859
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	11'859	9'599
Zugänge	4'264	4'992
Verwendung	-2'719	-2'206
Auflösung	-739	-175
Umrechnungsdifferenzen	-426	-351
Endbestand per 31. Dezember	12'239	11'859

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 476 (Vorjahr restated: TCHF 523).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

22 SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Sonstige Forderungen	37'352	26'150
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	4'151	5'338
Forderungen aus Mehrwertsteuer	11'783	5'373
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	5'514	3'347
Geleistete Kautionen	9'685	4'189
Sonstige Forderungen	6'219	7'903

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält abgegrenzte Auftrags Erlöse in der Höhe von TCHF 6'767 (Vorjahr: TCHF 0) abzüglich erhaltener Anzahlungen in der Höhe von TCHF 5'761 (Vorjahr: TCHF 0).

23 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	306'408	279'167
Geleistete Lieferungen und Leistungen	299'625	273'285
Beteiligungenergie	221	2'208
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	6'562	3'674

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

24 WERTSCHRIFTEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Wertschriften	107'562	63'684
Festgeldanlagen (4-12 Monate)	102'562	61'269
Devisentermingeschäfte	4'596	2'000
Übrige Wertschriften	404	415

25 WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE HELD FOR TRADING-POSITIONEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Positive Wiederbeschaffungswerte	86'691	162'117
Negative Wiederbeschaffungswerte	64'000	150'277

26 FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Flüssige Mittel	367'131	316'314
Sichtguthaben	309'142	221'238
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	57'989	95'076

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Kreditlinien	158'714	199'705
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	36'088	31'174
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	122'626	168'531

27 RÜCKSTELLUNGEN

	Rechts- streitigkeiten	Rückbau- verpflichtungen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rückstellungen	Total
TCHF						
Bestand per 1. Januar 2018	796	2'926	9'978	3'692	2'404	19'796
Bildung	231	-	-	588	391	1'210
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	11	1'665	-	-	-	1'676
Verwendung	-	-	-	-275	-92	-367
Auflösung	-	-	-5'954	-217	-951	-7'122
Verzinsung	-	39	1'178	-	-	1'217
Umrechnungsdifferenzen	-35	-98	-	-139	-73	-345
Bestand per 31. Dezember 2018	1'003	4'532	5'202	3'649	1'679	16'065
Bestand per 1. Januar 2019	1'003	4'532	5'202	3'649	1'679	16'065
Bildung	-	159	-	553	1'233	1'945
Verwendung	-11	-	-	-188	-11	-210
Auflösung	-	-	-5'900	-	-390	-6'290
Verzinsung	-	77	698	-	-	775
Umrechnungsdifferenzen	-37	-150	-	-143	-82	-412
Bestand per 31. Dezember 2019	955	4'618	-	3'871	2'429	11'873
Langfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2018	1'003	4'532	5'202	3'649	1'647	16'033
Bestand per 31. Dezember 2019	955	4'618	-	3'871	1'588	11'032
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2018	-	-	-	-	32	32
Bestand per 31. Dezember 2019	-	-	-	-	841	841

RÜCKSTELLUNGEN FÜR BELASTENDE VERTRÄGE

Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab. Die am Ende des Vorjahres bestehende Rückstellung wurde 2019 vollständig über die Energiebeschaffung Segment «Markt Schweiz» aufgelöst, da per saldo am 31. Dezember 2019 kein Rückstellungsbedarf mehr besteht.

ABGANGSGELD

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von annähernd einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (vgl. [Anmerkung 34](#)).

RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» umfasst diverse Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Einzelnen betrachtet sind diese unwesentlich. Die Bildung 2019 wurde unter den Sachanlagen erfasst.

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Ein Lieferant für Windkraftanlagen konnte seiner Verpflichtung nicht nachkommen (vgl. [Anmerkung 15](#)), sodass sich die Erstellung eines Windkraftwerks der Repower AG, für welches bereits eine Mindest-Einspeisevergütung vereinbart wurde, verzögert. Aufgrund der aus der Verzögerung des Produktionsbeginns der Anlage drohenden Vertragsstrafe wurde eine Rückstellung in Höhe von TCHF 818 gebildet.

28 PASSIVE LATENTE ERTRAGSSTEUERN

	2019	2018
TCHF		
Passive latente Ertragssteuern	22'209	24'243

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,7 Prozent (Vorjahr: 16,1 Prozent), für Italien 24,0 Prozent und für Deutschland zwischen 29,0 Prozent und 32,8 Prozent.

29 KURZ- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total Langfristig
TCHF						
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2019			17'719	192'592	242'755	435'347
Anleihen	CHF	2.4%	-200	96'128	-	96'128
Kredite	CHF	1.2% - 3.6%	865	10'000	70'000	80'000
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	9'011	28'620	35'573	64'193
Kredite	EUR	1.7% - 1.9%	-	27'135	27'135	54'270
Leasingverpflichtungen	EUR	1.1% - 1.4%	2'837	11'834	12'760	24'594
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	17'941	19'501
Darlehen Minderheiten ²⁾	CHF	0.3%	745	3'725	51'773	55'498
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-34	-138	2'057	1'919
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'088	13'616	9'642	23'258
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-28	2'646	2'618
Übrige Finanzverbindlichkeiten ³⁾	CHF	zinslos	738	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	100	140	-	140
Devisentermingeschäfte	CHF		186	-	-	-
Swaps	CHF		-	-	13'228	13'228
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			2'724	111'413	152'942	264'355
Euro (umgerechnet)			14'995	81'179	89'813	170'992

- 1) Diese Position beinhaltet Bankkredite über einen Gesamtbetrag von TCHF 62'207, für welche Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.
- 2) Die Salden der kurzfristigen Darlehen, Darlehen der «Fristigkeit 1-5 Jahre» und TCHF 44'706 der Darlehen mit einer «Fristigkeit über 5 Jahre» werden entsprechend der dargestellten Fristigkeit ertragswirksam aufgelöst. Per 1. Januar 2020 werden die Salden in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert (vgl. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).
- 3) Diese Position beinhaltet einen Investitionshilfekredit von TCHF 212, für den Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total Langfristig
TCHF						
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2018			11'437	154'817	275'464	430'281
Anleihen	CHF	2.4%	-200	95'927	-	95'927
Kredite	CHF	1.2% - 3.6%	75	10'865	70'000	80'865
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	3'420	17'004	30'311	47'315
Kredite	EUR	1.7% - 1.9%	-	-	56'345	56'345
Leasingverpflichtungen	CHF	2.5%	21	11	-	11
Leasingverpflichtungen	EUR	1.2% - 1.4%	2'895	12'079	16'401	28'480
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	18'331	19'891
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	852	3'409	52'834	56'243
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-57	-228	3'340	3'112
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'084	13'601	13'752	27'353
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-29	2'740	2'711
Übrige Finanzverbindlichkeiten ²⁾	CHF	zinslos	719	213	-	213
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	189	405	-	405
Devisentermingeschäfte	CHF		56	-	-	-
Swaps	CHF		-	-	11'410	11'410

Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden

Währungen vorhanden:

Schweizer Franken			1'913	111'985	152'575	264'560
Euro (umgerechnet)			9'524	42'832	122'889	165'721

1) Diese Position beinhaltet aus dem Unternehmenszugang stammende Bankkredite in Höhe von TCHF 40'069, für die Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

2) Diese Position beinhaltet einen Investitionshilfekredit von TCHF 425, für den Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

30 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2019	2018
TCHF		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	61'773	63'500
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	61'559	63'273
Sonstige	214	227

Diese Position beinhaltet die Abgrenzung der von Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

31 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77'984	68'930

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 838 (Vorjahr restated: TCHF 1'704).

32 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23'155	29'109
Verbrauchssteuern	7'119	7'778
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'541	3'576
Anzahlungen von Kunden	1'378	3'917
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	1'328	513
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	124	1'390
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'665	11'935

Die Position «Anzahlungen von Kunden» beinhaltet Vorauszahlungen für Dienstleistungen für Dritte in der Höhe von TCHF 1'032 (Vorjahr: TCHF 3'855).

33 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF		
Passive Rechnungsabgrenzungen	317'052	271'771
Empfangene Lieferungen und Leistungen	296'363	251'717
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	5'389	5'306
Abgrenzung Ferien und Überzeit	4'937	5'760
Abgrenzung übriger Personalaufwand	3'664	2'601
Abgrenzung Beteiligungsenergie	3'190	3'343
Abgrenzung Zinsen	2'644	2'710
Übrige Abgrenzungen	865	334

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

34 VORSORGE EINRICHTUNGEN

ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN

Die per 31. Dezember 2018 zum Nominalwert in Höhe von TCHF 68 bilanzierte Arbeitgeberbeitragsreserve, welche unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen war, betrifft die im Vorjahr vollkonsolidierte SWIBI AG. Seit 2019 wird die Gesellschaft als Assoziierte unter dem Namen esolva ag fortgeführt. Verwendung und Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve betragen TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 12).

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

	Über-/	Wirtschaftlicher Anteil		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode	Vorsorgeaufwand	
	Unterdeckung	31.12.2019	31.12.2018		abgegrenzte Beiträge	(Personalaufwand)	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
TCHF							
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	6'558	6'558	3'620
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-3'871	-3'649	-222	234	787	759
Total	-	-3'871	-3'649	-222	6'792	7'345	4'379

Die Repower AG ist mit ihren Mitarbeitenden 2019 in das gemeinschaftliche Vorsorgewerk der PKE Vorsorgestiftung eingetreten. Im Vorjahr war die Vorsorge der Mitarbeitenden der Repower AG noch in einem unabhängigen Vorsorgewerk der Sammelstiftung der PKE Vorsorgestiftung organisiert.

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (vgl. [Anmerkung 27](#)). Die den Vorsorgeaufwand betreffende erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 554.

Als Ausgleichsmassnahme für die zukünftige Senkung der Umwandlungssätze in der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden in der Schweiz hat die Repower AG einen zusätzlichen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von TCHF 3'087 im Geschäftsjahr 2019 geleistet (vgl. [Anmerkung 8](#)).

35 DERIVATE

	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2019		31.12.2018	
TCHF				
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Zinsderivate	-	13'228	-	11'410
Devisenderivate	4'596	186	2'000	56
Energiederivate	837'020	814'329	1'009'980	998'141
Total bilanzierte Derivate	841'616	827'743	1'011'980	1'009'607
Verrechnung	-750'329	-750'329	-847'863	-847'863
Nettowerte gemäss Bilanz	91'287	77'414	164'117	161'744
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	-	2'804	-	2'129
Energiederivate	130'549	120'398	33'621	56'870
Total nicht bilanzierte Derivate	130'549	123'202	33'621	58'999
Total Derivate	221'836	200'616	197'738	220'743

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

36 NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen, assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower AG.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

	31.12.2019	31.12.2018 Restated*
TCHF		
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	15'935	67'759
Energiebeschaffung	-73'972	-46'425
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	402	437
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-2'684	-192
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Finanzanlagen	1'486	5'873
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	840	917
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'612	3'328
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	3'415	7'899
Passiven		
Langfristige Verbindlichkeiten	9'418	9'571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'725	1'856
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'857	6'362
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	16'756	11'017
Nicht bilanzierte Energiederivate		
Für Cashflow Hedges gehalten		
Positive Wiederbeschaffungswerte	5'280	453
Negative Wiederbeschaffungswerte	5'842	6'694

*) Siehe Abschnitt «Korrektur Ausweisfehler»

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtliche Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel Corporate Governance ausgewiesen.

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
TCHF				
2019				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	676'324	1'269'071	-30'134	1'915'261
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	675'696	1'239'425	140	1'915'261
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	628	29'646	-30'274	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	29'778	50'903	-15'461	65'220

	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
TCHF				
2018				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	715'313	1'419'405	-60'839	2'073'879
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	691'193	1'382'535	151	2'073'879
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	24'120	36'870	-60'990	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	17'478	29'317	-11'422	35'373

38 EIGENE TITEL

	2019		2018	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	301	22'084	256	15'365
Käufe	351	30'227	605	42'835
Verkäufe	-480	-36'303	-560	-36'116
Endbestand per 31. Dezember	172	16'008	301	22'084

Die Käufe/Verkäufe von eigenen Titeln betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 351 (Vorjahr 605) Aktien zu CHF 86,12 (Vorjahr CHF 70,80) gekauft und 480 (Vorjahr 560) Aktien zu Durchschnittspreis in Höhe von CHF 90,29 (Vorjahr CHF 71,31) verkauft.

39 AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 144'431 (Vorjahr: TCHF 150'236).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein Servicevertrag, der über 25 Jahre abgeschlossen wurde und im Juni 2029 ausläuft. Daraus besteht eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung per Stichtag 31.12.2019 von TCHF 10'431 (Vorjahr: TCHF 11'970).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Rechtsfälle ergeben, aus denen Eventualverbindlichkeiten erwachsen. Es wird nicht erwartet, dass sich zusätzlich zu den bereits gebildeten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (vgl. [Anmerkung 27](#)) wesentliche Verbindlichkeiten aus diesen Eventualverbindlichkeiten in der Repower-Gruppe ergeben. Andererseits bestehen Verfahren in denen Repower ihre Rechte wahrnimmt und im Erfolgsfall Zahlungszuflüsse entstehen können.

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	13'320	14'777
Bis zu einem Jahr	3'085	2'976
Länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren	4'658	5'323
Länger als fünf Jahre	5'577	6'478
Beschaffungsverträge	733'681	646'002
Bis zu einem Jahr	120'753	112'394
Länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren	367'720	363'206
Länger als fünf Jahre	245'208	170'402

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 12'297 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 13'850) und TCHF 1'023 für Motorfahrzeuge (Vorjahr: TCHF 927) zusammen.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und auftretenden Kosten dieser Gesellschaften abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

40 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 17. Dezember 2019 haben die Repower AG, ihr Tochterunternehmen Repartner Produktions AG sowie die weiteren an dieser Gesellschaft beteiligten Unternehmen die Übertragung der Prättigauer Kraftwerksanlagen mitsamt Konzessionen auf die Repartner Produktions AG vereinbart. Die Übertragung erfolgte per 1. Januar 2020. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion haben die Aktionäre der Repartner Produktions AG ihr Aktionärsdarlehen in Höhe von TCHF 49'176 an die Repower AG abgetreten. Diese Abtretung ist aus Konzernsicht als erhaltene Vorauszahlung auf Energielieferung anzusehen und wird über die verbleibende Konzessionsdauer von 66 Jahren ertragswirksam aufgelöst werden.

Die Jahresrechnung wurde am 2. April 2020 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 20. Mai 2020 stattfindet.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 3111
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 6. April 2020

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus der konsolidierten Bilanz, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Risiko	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der konsolidierten Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der konsolidierten Bilanz sowie auf das Konzernergebnis.</p> <p>Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1 und 35 der konsolidierten Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>

Bewertung von Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträgen

Risiko	<p>Die Sachanlagen sind mit 43.1% der Bilanzsumme eine wesentliche Bilanzposition in der konsolidierten Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine ausserordentliche Wertanpassungen erfasst. Daneben bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen, welche die Höhe von vertraglichen Verpflichtungen und damit den potentiellen Rückstellungsbedarf wesentlich beeinflussen können.</p> <p>Die Bewertung der Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträge durch die Repower ist von verschiedenen Bewertungsparametern abhängig und hat einen wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis. Die Überprüfung auf potentielle Wertanpassungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung. Siehe auch Anhangsangabe 15 und 27 für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung der Sachanlagen bzw. der Energiebeschaffungsverträge. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess, einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell auf rechnerische Richtigkeit und involvierten Bewertungsspezialisten hinsichtlich der methodischen Beurteilung.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren, hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Prozesses zur Herleitung der Annahmen und der Bewertung der Sachanlagen sowie der Energiebeschaffungsverträge.</p>



BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Truffer
Zugelassener
Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

		2019	2018
TCHF			
	Anmerkung		
Nettoumsatz	1	654'674	691'709
Bestandesänderungen an angefangenen Arbeiten	2	553	1'052
Aktivierete Eigenleistungen		6'413	6'948
Übriger betrieblicher Ertrag		21'618	27'588
Gesamtleistung		683'258	727'297
Energiebeschaffung		-518'137	-580'786
Material und Fremdleistungen		-28'494	-19'805
Konzessionsrechtliche Abgaben		-17'969	-16'611
Personalaufwand		-53'359	-49'827
Übriger betrieblicher Aufwand		-21'631	-24'313
Abschreibungen und Wertminderungen	3	-25'588	-31'728
Betriebsaufwand		-665'178	-723'070
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		18'080	4'227
Finanzertrag		60'324	55'017
Finanzaufwand		-61'840	-51'777
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		16'564	7'467
Betriebsfremder Ertrag		578	682
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	4	3'685	1'217
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand	5	-1'274	-354
Jahresergebnis vor Steuern		19'553	9'012
Steuern		-4'598	-5'087
Jahresergebnis		14'955	3'925

Bilanz

		31.12.2019	31.12.2018
TCHF			
	Anmerkung		
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	6	368'861	381'312
Kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs	7	102'562	61'269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	53'993	322'063
Übrige Forderungen	9	30'960	8'246
Vorräte und angefangene Arbeiten	10	6'862	10'725
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	350'893	2'791
Umlaufvermögen		914'131	786'406
Finanzanlagen	12	132'867	233'687
Beteiligungen		220'250	233'422
Sachanlagen		371'574	366'444
Immaterielle Anlagen	13	10'799	16'507
Anlagevermögen		735'490	850'060
Total Aktiven		1'649'621	1'636'466
		31.12.2019	31.12.2018
TCHF			
	Anmerkung		
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	18'683	298'140
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	-	2'029
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	73'231	136'571
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	372'281	20'507
Kurzfristige Verbindlichkeiten		464'195	457'247
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	18	367'342	369'520
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	49'657	49'104
Rückstellungen	20	16'071	19'511
Langfristige Verbindlichkeiten		433'070	438'135
Fremdkapital		897'265	895'382
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		180'640	184'335
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven			
Andere Reserven		511'985	491'979
Bilanzverlust/-gewinn		35'233	40'278
Eigene Titel		-16	-22
Eigenkapital	21	752'356	741'084
Total Passiven		1'649'621	1'636'466

Anhang zur Jahresrechnung – Allgemeines

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thusing) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

Anhang zur Jahresrechnung – Grundsätze

A. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

Zukünftige Geldströme in Fremdwährung können abgesichert sein. Die entsprechenden Derivate werden erst mit Eintritt des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

ÜBRIGE FORDERUNGEN

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sofern die Voraussetzungen eines Grossauftrags erfüllt sind, werden langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bewertet. Anlehnend an die Konzernrechnung sind diese in den übrigen Forderungen ausgewiesen. Bei der PoC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellkosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der PoC-Methode nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung in den angefangenen Arbeiten.

VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Vorräte und angefangene Arbeiten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Bei der Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE / STETIGKEIT DER DARSTELLUNG

Im Geschäftsjahr 2019 korrigierte die Repower AG einen Ausweisfehler im Vergleich zum Vorjahr. Die Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Leistungen, welche bisher unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst waren, werden neu unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. In der Position «Aktive Rechnungsabgrenzungen» sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 347'789 und in den «Passiven Rechnungsabgrenzungen» in der Höhe von TCHF 354'174, enthalten. Die Bilanzierungsmethode im Einzelabschluss erfolgt ab diesem Geschäftsjahr anlehnend an die Offenlegung in der Konzernrechnung.

Beteiligungen der Repower AG mit einem Anteil <20 Prozent, wurden bis anhin in der Position «Beteiligungen» ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden solche Minderheitsanteile, wie nach OR vorgeschrieben, in der Position «Finanzanlagen» abgebildet. Der Betrag der Minderheitsanteile beträgt TCHF 15'935 (Vorjahr: TCHF 13'122).

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgenden Nutzungsdauern vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke und Konzessionsdauer	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

IMMATERIELLE ANLAGEN

Immaterielle Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits übrige nichtverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

EIGENE TITEL

Eigene Titel werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die freien Gewinnreserven unter den anderen Reserven gebucht.

Anhang zur Jahresrechnung – C. Anmerkungen

1 NETTOUMSATZ

	2019	2018
TCHF		
Nettoumsatz	654'674	691'709
Umsatzerlös aus Energieabsatz	628'815	688'275
Ergebnis aus Held for Trading-Positionen	19'092	3'434
Erlöse aus langfristigen Aufträgen ¹⁾	6'767	-

1) Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst.

2 BESTANDESÄNDERUNGEN AN ANGEFANGENEN ARBEITEN

	2019	2018
TCHF		
Bestandesänderungen an angefangenen Arbeiten	553	1'052
Bestandesänderungen an angefangenen Arbeiten	553	1'052

3 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

	2019	2018
TCHF		
Abschreibungen und Wertminderungen	-25'588	-31'728
Abschreibungen auf Sachanlagen	-16'138	-15'966
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-6'166	-6'207
Wertminderungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-3'284	-9'555

4 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER ERTRAG

	2019	2018
TCHF		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	3'685	1'217
Gewinne aus Anlagenveräusserungen	2'463	782
Übrige ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Erträge ¹⁾	1'222	435

1) Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr v.a. Versicherungsentschädigungen für einen Brandschaden am Kraftwerk Papierfabrik Landquart, Sturmschäden durch Burglind und Schadenmeldungen sowie Störfälle aufgrund hoher Schneelasten im Versorgungsgebiet (Vorjahr v.a. Versicherungsentschädigungen für Schadensfälle und eine Entschädigung für Einräumung eines Vorverkaufsrechts nach Vertragsauflösung).

5 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER AUFWAND

	2019	2018
TCHF		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1'274	-354
Verlust aus Anlagenabgängen von Anlagen im Bau	-806	-5
Verlust aus Anlagenabgängen	-348	-347
Übriger ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-120	-2

6 FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	368'861	381'312
Flüssige Mittel	270'933	217'094
Börsenhandel Energie	10'347	27'320
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	87'581	136'898

7 KURZFRISTIG GEHALTENE WERTSCHRIFTEN OHNE BÖRSENKURS

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs	102'562	61'269
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	102'562	61'269

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53'993	322'063
Dritte	29'227	273'097
Beteiligte & Organe	336	11'952
Beteiligungen	24'430	37'014

Im Total Vorjahr der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Abgrenzungen für Beteiligungs- und Energierechnungen in der Höhe von TCHF 289'671 enthalten. Im Geschäftsjahr werden die Abgrenzungen gesamthaft in der Position Aktive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

9 ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Übrige Forderungen	30'960	8'246
Dritte ¹⁾	15'147	6'953
Beteiligungen	15'813	1'293

1) Die Position enthält abgegrenzte Auftragslöse in der Höhe von TCHF 6'767 (Vorjahr: TCHF 0) abzüglich erhaltener Anzahlungen in der Höhe von TCHF 5'761 (Vorjahr: TCHF 0).

10 VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Vorräte und angefangene Arbeiten	6'862	10'725
Vorräte	2'012	6'428
Angefangene Arbeiten	4'850	4'297

11 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	350'893	2'791
Dritte	326'974	2'559
Beteiligte & Organe	20'561	-
Beteiligungen	3'358	232

Im Total Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 347'789 für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten.

12 FINANZANLAGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Finanzanlagen	132'867	233'687
Wertschriften	18'501	2'547
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit >12 Monate	10'000	20'000
Langfristige Forderungen Dritte	4'030	411
Darlehen an Beteiligungen ¹⁾	100'336	210'729

1) In der Klasse «Darlehen an Beteiligungen» sind Darlehensforderungen enthalten, für die ein Rangrücktritt in Höhe von TCHF 4'348 (Vorjahr: TCHF 13'150) gewährt wurde.

13 IMMATERIELLE ANLAGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Immaterielle Anlagen	10'799	16'507
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	6'516	12'562
Nutzungsrechte	1'782	1'307
Software	2'501	2'223
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	-	415

14 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'683	298'140
Dritte	16'655	271'289
Beteiligte & Organe	887	12'767
Beteiligungen	1'141	14'084

Im Total Vorjahr der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Abgrenzungen für Beteiligungs- und Energierechnungen in der Höhe von TCHF 279'778 enthalten. Im Geschäftsjahr werden die Abgrenzungen gesamthaft in der Position Passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

15 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	2'029
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	2'029
Beteiligungen	-	2'029

16 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	73'231	136'571
Dritte ¹⁾	63'018	132'510
Beteiligte & Organe	9'163	3'133
Beteiligungen	1'050	928
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	73'241	136'571
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	61'660	124'263
Sonstige übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'581	12'308

1) Beinhaltet zinslosen Investitionshilfe-Kredit mit einer Laufzeit von 2007 bis 2020. Es wurden hierfür Grundpfandverschreibungen als Sicherheiten gestellt (siehe weitere Anmerkungen zur Jahresrechnung im Kapitel Eventualverpflichtungen, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter).

17 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Passive Rechnungsabgrenzungen	372'281	20'507
Dritte	331'269	18'892
Beteiligte & Organe	24'021	-
Beteiligungen	16'991	1'615

Im Geschäftsjahr 2019 sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 354'174 für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten.

18 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2019	31.12.2018
TCHF				
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten			367'342	369'520
Kredite			134'270	136'346
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Privatplatzierung	3,625%	2008-2023	10'000	10'000
Bankkredit	1,698%	2017-2024	27'135	28'173
Bankkredit	1,922%	2017-2025	27'135	28'173
Bankkredit	1,820%	2006-2026	50'000	50'000
Anleihen			99'159	99'261
Obligationenanleihe	2,375%	2010-2022	96'445	96'445
Namensschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'714	2'816
Gegenüber Beteiligungen			133'913	133'913

19 ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2019	31.12.2018
TCHF				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			49'657	49'104
Anschluss- und Netzkostenbeiträge			9'765	8'287
Anschluss- und Netzkostenbeiträge			9'765	8'287
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			39'892	40'817
Dritte			-	127
Beteiligungen			39'892	40'690

20 RÜCKSTELLUNGEN

			31.12.2019	31.12.2018
TCHF				
Rückstellungen			16'071	19'511
Für Risiken aus Beschaffungsverträgen			-	5'202
Für andere Risiken ¹⁾			16'071	14'309

1) In der Klasse «andere Risiken» ist die Bewertung der Zinsswaps in der Höhe von TCHF 13'228 (Vorjahr: TCHF 11'410) enthalten. Die weiteren Positionen sind einzeln betrachtet unwesentlich.

21 EIGENKAPITAL

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Eigenkapital	752'356	741'084
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital		
7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	709'748	693'437
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	180'640	184'335
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Andere Reserven ¹⁾	511'985	491'979
Bilanzverlust/-gewinn	35'233	40'278
Gewinnvortrag ¹⁾	20'278	36'353
Jahresergebnis	14'955	3'925
Eigene Titel	-16	-22

1) Die Zunahme der «anderen Reserven» im Berichtsjahr ist den entstandenen Gewinnen und Verlusten aus der Veräusserung von eigenen Titeln in der Höhe von TCHF 7 zuzuweisen. Im Vorjahr wurde an der Generalversammlung vom 15. Mai 2019 ein Übertrag vom Gewinnvortrag in die anderen Reserven in der Höhe von TCHF 20'000 genehmigt.

AKTIENKAPITAL

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung im Sinne von OR 663c (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten):

	31.12.2019	31.12.2018
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	32,12%	29,83%
Kanton Graubünden	21,96%	21,96%
UBS Clean Energy Infrastructure KGK (UBS-CEIS)	18,88%	18,88%
Axpo Holding AG, Baden	12,69%	12,69%

EIGENE TITEL

	2019		2018	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	301	22'084	256	15'365
Käufe	351	30'227	605	42'835
Verkäufe	-480	-36'303	-560	-36'116
Endbestand per 31. Dezember	172	16'008	301	22'084

Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 351 Aktien zu CHF 86,12 gekauft und 480 Aktien zu CHF 90,29 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 605 Aktien zu CHF 70,80 gekauft und 560 Aktien zu CHF 71,31 verkauft (Durchschnittspreis).

Anhang zur Jahresrechnung – D. Weitere Anmerkungen

NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 12'644 (Vorjahr: TCHF 8'166) aufgelöst.

MITARBEITERANGABEN

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Vorjahr und im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt über 250.

DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN

DIREKT GEHALTENE BETEILIGUNGEN

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000'000	3'000'000	49,00%	49,00%
esolva ag (vormals SWIBI AG) ¹⁾	Landquart	CHF	792'000	500'000	42,05%	76,58%
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500'000	500'000	62,00%	62,00%
Lagobianco SA ²⁾	Poschiavo	CHF	-	1'000'000	-	100,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000'000	20'000'000	51,00%	51,00%
tiko Energy Solutions AG ³⁾	Ittigen	CHF	-	13'342'325	-	35,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ⁴⁾	Pontresina	CHF	500'000	500'000	10,00%	10,00%
Repower Deutschland GmbH	Dortmund	EUR	11'525'000	11'525'000	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000'000	2'000'000	100,00%	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100'000	100'000	100,00%	100,00%
EL.IT.E. S.p.A.	Mailand	EUR	3'888'500	3'888'500	46,55%	46,55%

1) Die esolva ag ist aus dem Zusammenschluss der Firmen SWIBI AG, EcoWatt AG und der Sacin AG entstanden und ist ab dem 1. Dezember 2019 offiziell tätig.

2) Die Lagobianco SA hat im Geschäftsjahr mit der Repower AG fusioniert.

3) Mit dem Einstieg vom französischen Energiekonzern ENGIE in die Gesellschaft hält die Repower AG noch 19,85 Prozent Anteile der Aktien und wird neu in den Finanzanlagen ausgewiesen.

4) Die Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

INDIREKT GEHALTENE BETEILIGUNGEN

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Repartner Wind GmbH	Dortmund	EUR	25'000	25'000	51,00%	51,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000'000	4'000'000	100,00%	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	61,00%	61,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500'000	1'500'000	100,00%	100,00%
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	65,00%	65,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Immobiliare Saline S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
Aerochetto S.r.l.	Catania	EUR	2'000'000	2'000'000	39,00%	39,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	66'735'660	66'735'660	65,00%	65,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200'000	200'000	37,38%	37,38%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100'000	100'000	65,00%	65,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150'000	150'000	65,00%	65,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	19'600	19'600	65,00%	65,00%
ESE Trelizzi S.r.l.	Venedig	EUR	19'600	19'600	65,00%	65,00%
ESE Salento S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	61,75%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50'000	50'000	65,00%	65,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
ESE Nurra S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	200'000	200'000	43,55%	33,15%
ESE Castelguglielmo S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100'000	100'000	65,00%	65,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500'000	500'000	65,00%	65,00%
ERA S.c.r.l.	Venedig	EUR	30'006	30'006	64,99%	64,99%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10'000	10'000	32,50%	32,50%

1) Sukzessiver Erwerb von 3,25 Prozent der Aktien (5 Prozent direkter Anteil) durch Repower Renewable S.p.A.

2) Sukzessiver Erwerb von 10,4 Prozent der Aktien (16 Prozent direkter Anteil) durch Repower Renewable S.p.A.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, BÜRGschaften, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Solidarhaftung aus der Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer mit der Repartner Produktions AG und der Ovra electrica Ferrera SA.

Zu Gunsten von Gruppengesellschaften wurden Patronats- und Finanzierungserklärungen über 84 Mio. EUR (entspricht 91 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr: 97 Mio. EUR, entsprach 109 Mio. CHF).

Es wurden Garantien zu Gunsten von Drittparteien in der Höhe von 5,9 Mio. CHF und 6,8 Mio. EUR (entspricht 7,3 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr: 5,9 Mio. CHF und 3,1 Mio. EUR entsprach 3,5 Mio. CHF).

GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN ABGETRETENEN UND VERPFÄNDETEN AKTIVEN

Nominalwert der Grundpfandverschreibung: 2,55 Mio. CHF. Davon beansprucht TCHF 213 (Vorjahr: TCHF 213).

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2019	31.12.2018
TCHF		
Leasingverbindlichkeiten	7'132	8'321
Bis 1 Jahr	1'197	1'220
2-5 Jahre	3'154	3'580
Über 5 Jahre	2'781	3'521

VERBINDLICHKEIT GEGENÜBER DER VORSORGEINRICHTUNG

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von TCHF 413 (Vorjahr: TCHF 427).

NAHESTEHENDE PARTEIEN

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Organe und Beteiligte gelten die Verwaltungsräte und Aktionäre (Anmerkung 21) der Repower AG sowie die Revisionsstelle.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 17. Dezember 2019 haben die Repower AG, ihr Tochterunternehmen Repartner Produktions AG sowie die weiteren an dieser Gesellschaft beteiligten Unternehmen, die Übertragung der Prättigauer Kraftwerksanlagen, mitsamt Konzessionen, auf die Repartner Produktions AG vereinbart. Der Verkauf der Prättigauer Kraftwerksanlagen an die Repartner Produktions AG erfolgte per 1. Januar 2020 zum Buchwert. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion haben die Aktionäre der Repartner Produktions AG ihr Aktionärsdarlehen in Höhe von TCHF 49'176 an die Repower AG abgetreten. Die erhaltene Darlehensforderung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnung wurde am 2. April 2020 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 20. Mai 2020 stattfindet.

ANGABEN GEMÄSS ART. 663C OR PER 31.12. DES GESCHÄFTSJAHRES:

Verwaltungsrat	Aktien Anzahl 2019	Aktien Anzahl 2018
Dr. Urs Rengel (seit 21.06.16)	400	400
Peter Eugster, Vizepräsident (seit 21.06.16)	1'400	1'400

Geschäftsleitung	Aktien Anzahl 2019	Aktien Anzahl 2018
Kurt Bobst, CEO (bis 15.09.2019)	1	150
Fabio Bocchiola	-	5
Samuel Bontadelli (ab 01.01.2018)	101	101

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:

Jahresergebnis 2019	CHF	14'954'821
Gewinnvortrag	CHF	20'278'424
Bilanzgewinn	CHF	35'233'245
Übertrag in die anderen Reserven	CHF	-15'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	20'233'245

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung von CHF 2,50 je Namenaktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	180'639'889
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio. ¹⁾	CHF	18'477'420
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	CHF	162'162'469

1) Qualifiziert als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und Art. 5 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer.

Auf die durch Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen am 27. Mai 2020 fällig.

Poschiavo, 2. April 2020

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des
Verwaltungsrats

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 3111
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 6. April 2020

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Risiko	<p>Die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften machen 19.4% der Bilanzsumme aus und sind damit materiell für die Jahresrechnung. Aufgrund der Wesentlichkeit der Positionen und der potentiellen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Profitabilität der Gesellschaften in den jeweiligen Märkten, war die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen ein Prüfungsschwerpunkt.</p> <p>Die Gesellschaft beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen jährlich, wobei die zukünftige Ertragslage, die handelsrechtliche Eigenkapitalbasis als auch die Geschäftsentwicklung einbezogen werden. Dieses Vorgehen erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Veränderungen in den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen, einschliesslich der Geschäftsentwicklung, können einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Positionen haben.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten das Vorgehen der Gesellschaft in Bezug auf die Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligungen und Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften. Wir überprüften ferner wie die Gesellschaft die zukünftige Profitabilität, das Eigenkapital und die weitergehenden zukünftigen Erwartungen ermittelt. Dabei berücksichtigten wir die bestehenden Prozesse und internen Kontrollen bezüglich Schätzungen und Annahmen. Wir beurteilten die Werthaltigkeit der Positionen auf individueller Basis um unser Verständnis der Annahmen und der erwarteten Geschäftsentwicklung zu erhärten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich dem Vorgehen und der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an die Tochtergesellschaften.</p>

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Risiko	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der Bilanz sowie auf das Periodenergebnis.</p> <p>Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivate basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1, 6 und 16 der Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>

Bewertung von Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträgen

Risiko	<p>Die Sachanlagen sind mit 22.5% der Bilanzsumme eine wesentliche Bilanzposition in der Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine ausserordentliche Wertanpassungen erfasst. Daneben bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen, welche die Höhe von vertraglichen Verpflichtungen und damit den potentiellen Rückstellungsbedarf wesentlich beeinflussen können.</p> <p>Die Bewertung der Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträge durch die Repower ist von verschiedenen Bewertungsparametern abhängig und hat einen wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis. Die Überprüfung auf potentielle Wertanpassungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung der Sachanlagen bzw. der Energiebeschaffungsverträge. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess, einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell auf rechnerische Richtigkeit und involvierten Bewertungsspezialisten hinsichtlich der methodischen Beurteilung.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren, hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Prozesses zur Herleitung der Annahmen und der Bewertung der Sachanlagen sowie der Energiebeschaffungsverträgen.</p>



BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Truffer
Zugelassener
Revisionsexperte



Geschäftsbericht 2019

Agenda

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

- 20. Mai 2020: Generalversammlung in Klosters
- 19. August 2020: Informationen zum 1. Halbjahr 2020
- 07. Oktober 2020: Analysten- und Investorengespräch
- 08. April 2021: Bilanzmedienkonferenz
- 19. Mai 2021: Generalversammlung in Poschiavo

Impressum

Herausgeber: Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung: Repower, Poschiavo, CH

Redaktion: Repower, Poschiavo, CH

Fotos: Repower, Poschiavo, CH

Icons: Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins/Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System: Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2020